



Nr. 2 • April / Mai 2013 • 2. Jahrgang

# forum bochum

GESUNDHEIT UND LEBENSQUALITÄT FÜR UNSERE STADT

**Kostenlos!**  
**Zum Mitnehmen**

## Geburt üben am Modell

Ganzkörper-Simulator an der hsg

## Gelenkerhalt statt Ersatz

Knorpelzelltransplantation macht's möglich

## Familie schafft Rückhalt

Fotoausstellung der Caritas in Essen



# Pflege ist Vertrauenssache!

Bei der Pflege von alten und kranken Menschen kommt es auf Fachkenntnis und Zuverlässigkeit an.

Gesicherte Pflege durch qualifiziertes Personal in allen medizinischen Teilbereichen bieten wir an 365 Tagen im Jahr, mit Fachkompetenz und Erfahrung sind wir für Sie da, zu verabredeten Betreuungszeiten oder im akuten Notfall.

Mit vier Sozialstationen und unserer Kurzzeitpflegeeinrichtung bieten wir unsere Dienste im gesamten Bochumer Stadtgebiet an.

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen unverbindlichen Beratungstermin oder fordern Sie unsere Infomappe an

Telefon: 517 4602  
Wir freuen uns auf  
Ihren Anruf!

## Ambulante Dienste



## Kurzzeitpflege



## Psychiatrische Pflege



# Mittelpunkt Mensch

### AMBULANTE PFLEGE

Bochumer Süden/Südwesten Telefon: 0234 517 46 02

Stadtmitte, Bochumer Norden Telefon: 0234 517 13 31

Langendreer (Beratungsbüro) Telefon: 0234 516 20 02

Hamme, Bochumer Westen Telefon: 0234 952 02 72

PSYCHIATRISCHE PFLEGE Telefon: 0234 517 46 02

KURZZEITPFLEGE Telefon: 0234 517 45 00



augusta ambulante dienste gGmbH

# Editorial

Alle sprechen über das Wetter: Wir auch! Denn das spielt für Aden Laien nun wahrlich verrückt. Und angesichts der finsternen Minusgrade, die uns die Wetterfrösche im März lieferten, will man den wissenschaftlich belegten Thesen hinsichtlich einer Erderwärmung im Moment so gar keinen Glauben schenken. Doch das wohl nur, weil angesichts der Eiseskälte in den vergangenen Wochen die Erinnerung an das vergangene Jahr bereits verblasst sind. Doch drehen wir das Rad der Zeit nur um wenige Monate zurück und blicken auf den Dezember des vergangenen Jahres: Schneepacht und weiße Weihnacht waren Fehlanzeige. An Heiligabend wurden Rekordtemperaturen von bis zu 19 Grad gemessen! Statt Schal und Winterjacke sowie heißen Kakao und Glühwein saß mancher im T-Shirt bei einem kühlen Blondem im Biergarten oder lud zu einer Grillparty in den heimischen Garten. Das mit dem Winter, dachte man sich, das hat sich anscheinend in unseren Breitengraden endgültig erledigt.

Doch das Klima – oder doch nur das Wetter? – schlug gnadenlos zurück: mit Dunkelheit und Eiseskälte! Die Sonne ward nicht

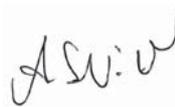
mehr gesehen, Deutschland erlebte den dunkelsten Winter seit 61 Jahren – seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Zur Dunkelheit gesellte sich die anhaltende Kälte, die die Ostereiersuche in der freien Natur nur mit dickster Winterkleidung zuließ.

Was der Frost mit dem Menschen so alles anzustellen vermag, beschäftigt auch die Wissenschaft. Die hat festgestellt, dass jeder Temperaturwechsel den gesamten Körper belastet und kaum eine Körperfunktion durch Kälte nicht beeinflusst wird. Das Herz muss mehr arbeiten, der Kreislauf steht im wahrsten Sinne des Wortes unter Druck, die trockene und kalte Luft schlägt auf die Atemwege und auch die Haut wird arg strapaziert.

Dass Kälte mit Erkältungen einhergeht, ist übrigens ein Gerücht. Dass Menschen eher im Winter verschnupft sind als im Sommer, liegt nicht unmittelbar an niedrigen Außentemperaturen, sondern an einer Folge daraus: Sie halten sich vermehrt in geschlossenen Räumen oder öffentlichen Verkehrsmitteln auf, wo sie auf viele andere, mit diversen Schnupfviren infizierte Menschen treffen.

Wollen wir also nicht hoffen, dass es uns in diesem Jahr ergeht, wie vor 200 Jahren. Das Jahr 1816 ging als „Jahr ohne Sommer“ in die Geschichte ein. Die Kälte legte sich dauerhaft über Europa und noch im Juni gab es Schnee. Ein Horrorszenario, das wir uns und unseren Lesern keinesfalls wünschen!

Ihr forum-bochum-Team



Andrea Schröder



Eberhard Franken



Nils Rimkus

## Aus dem Inhalt

### Innovative Medizin

- Robotischer OP-Assistent wird im Augusta mit Erfolg eingesetzt 4
- Knorpelzelltransplantation für den Gelenkerhalt 20

### Gesundheitsstadt Bochum

- 1. EVR-Forum: Herausforderungen und Lösungen für eine „Altersmedizinische Versorgung“ 6
- Mit Ganzkörper-Simulator Geburten üben 9
- Top-Noten für neue Stationsleiter aus Bochum und Hattingen 12
- Doppelauszeichnung für Diabetes-Experten Prof. Dr. Juris Meier vom St. Josefs-Hospital 12



- „Springer-Pool“ im Bergmannsheil behebt akute Personalbedarfe 14
- Venenzentrum verfolgt ehrgeizige Ziele 17

### Rat, Service, Wissen

- Studie über PC- und Internetabhängige läuft bis Juli 5

- Studie: Schönheitschirurgie macht glücklich 11
- Jetzt bewerben um den Bochumer Nachhaltigkeitspreis 19
- Mit Sport gegen Brustkrebs 25
- Unser Gesundheitskalender 22
- Wirksamer Schutz vor Einbrechern 24

### Debatte: Krankenhausfinanzierung

- „Problem von nationaler Tragweite“ 16



### Lebensqualität

- Eine gute Party findet in der Küche statt 21
- Spitzenköche entfachen im Livingroom ein Feuerwerk an Aromen 21

### Fördern, Unterstützen, Spenden

- 26
- Patientenforum zum Welt-Parkinson-Tag 26
- Fotoausstellung zeigt Leben armer Familien in Bochum 27

### Bücher, Spiele, Tipps & Mehr

- 28
- Impressum 30



Wissbegierige Mediziner lassen sich im Augusta regelmäßig die Arbeit mit dem daVinci-System erläutern

fobo-Bild: eb-en

# Dr. Mann erklärt die Technik der Zukunft

## Robotischer OP-Assistent wird im Augusta mit Erfolg eingesetzt

**E**s ist Bildungstourismus an einem ungewöhnlichen Ort, von dem die Privatdozenten Dr. Benno Mann und Dr. Burkhard Ubrig eine ganze Menge – und das aus Erfahrung – berichten können. Den beiden Chefärzten der Augusta-Kranken-Anstalt schauen nämlich bei ihrer höchst präzisen Arbeit am Menschen regelmäßig wissbegierige Kolleginnen und Kollegen über die Schulter.

### „Operationstourismus“

Man könnte die Besuche im Augusta natürlich auch als Operationstourismus bezeichnen, denn Dr. Mann ist Chefarzt der Chirurgischen Klinik, während Dr. Ubrig am Augusta die Urologie leitet, die auch zu einem hohen Maß operativ ausgerichtet ist. Die Arbeit der beiden Chefärzte ist für Besucher so interessant, weil an den Augusta Kliniken schon seit über drei Jahren (in dafür geeigneten Fällen) mit dem innovativen daVinci-System operiert wird: robotisch und mit Computertechnik unterstützt – und deshalb mit höchstmöglicher Präzision.

Ende März hatten Dr. Mann und sein Team deshalb in Zusammenarbeit mit der US-Herstellerfirma Intuitive Surgical eine ganz spezielle

daVinci-Fortbildung angeboten: Eine Live-Operation, die in den Hörsaal übertragen wurde, bot gut 30 hochmotivierten Teilnehmern die Gelegenheit, sich hautnah über die Möglichkeiten des Systems aus dem Silicon Valley zu informieren. In parallelen Vorträgen wurden die einzelnen Abschnitte der Operation präzise erläutert, die hochauflösenden, scharfen Bilder live kommentiert. Und immer wieder gingen kleine Gruppen zwischendurch in den Operationssaal, um den daVinci auch mit eigenen Augen im Einsatz zu sehen.

Die Chirurgen am Augusta



PD Dr. Benno Mann am daVinci-OP-Assistenten. fobo-Bild: Sönmez

haben bereits deutlich über 100 (Unter-)Bauchoperationen durchgeführt und planen, in absehbarer Zeit auch in den Oberbauch zu gehen. „Eingriffe an Magen, Speiseröhre und Bauchspeicheldrüse sind möglich und stehen bis 2014 auf unserem Stufenplan“, so

Dr. Mann. „Wir hatten wegen unserer großen Erfahrung viele Spezialisten für Bauchchirurgie im Auditorium, aber auch interessierte Gynäkologen“, so Chirurg Mustafa Sönmez. „Und es waren sogar Chefärzte da, die kurzfristig den Einstieg in das daVinci-System planen.“

### Große Nachfrage nach den „magischen Händen“

Die Nachfrage nach daVinci-Systemen ist trotz des Preises enorm: Man spricht von den „magischen Händen des daVinci“, obwohl der rund 2 Mio. Euro teure OP-Assistent aus Kalifornien natürlich gar keine Hände hat. „Das Gerät ermöglicht dreidimensionales Sehen und zehnfache Vergrößerung“, sagt einer der Fortbildungsteilnehmer, „und ermöglicht deutlich präziseres und schonenderes Arbeiten in engsten Operationsgebieten. Man kombiniert damit die Vorteile der offenen und der minimal-invasiven Chirurgie.“ Abwinkelbare Instrumente lassen sich im Körper mit deutlich mehr Spielraum bewegen, als Handgelenke dies könnten.

Die Bewegungen lassen sich „filtern“, also verlangsamen und damit verfeinern für den ultrapräzisen Einsatz der mikrofeinen Instrumente. Selbst die bei jedem Menschen vor-

handenen feinen Zitterbewegungen der Hände werden von „daVinci“ einfach weggefiltert: Ein OP-Assistent, der dem Operateur wirklich hilft und einen deutlichen Fortschritt zur konventionellen Laparoskopie darstellt.

Namhafte amerikanische Häuser wie das Johns Hopkins Hospital oder die Mayo Clinic nutzen die Vorteile für Ärzte und Patienten schon lange. Deutschland und Europa hinken nach. Mancher Patient nahm für den daVinci sogar Auslandsreisen in Kauf. „Denn der Patient ist kürzer im Krankenhaus“, sagt auch Dr. Ubrig, „hat weniger Schmerzen, weniger Blutverlust, nur kleine Operationsnarben und erholt sich schneller.“

### Nur 62 daVincis stehen in Deutschland bereit

In Deutschland stehen übrigens erst 62 daVincis bereit, in Europa ca. 450, während auf der ganzen Welt etwa 2.500 (die meisten in den USA) dieser für Raumfahrt und Militär entwickelten, innovativen Systeme im Einsatz sind. Auch Dr. Manns stark nachgefragte Schulungen, die er bundesweit in anderen Krankenhäusern anbietet, zeigen deutlich: Es gibt enormen Nachholbedarf.

eb-en

# Bochumer Experten erforschen Computerspiel-Abhängigkeit

Studie über PC- und Internetabhängige läuft bis Juli / Anonymer Fragebogen

**M**anchmal, vor allem am Wochenende, spielen sie acht, zehn, zwölf Stunden ohne echte Unterbrechung im Internet. Und wenn sie nur einen Computer sehen, denken sie sofort: „Ich muss spielen!“ Kontrollverlust, wenn es um die Nutzung des Computers geht, ist eines der zentralen Kennzeichen des Computerspielsüchtigen. Eine Bochumer Studie widmet sich nun dieser speziellen Suchtform.

Dabei hat die gemeinsame Studie der Universitätskinderklinik Bochum und der LWL-Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie zum Ziel, neue Erkenntnisse zur Entstehung und zum Verlauf von Computerspielabhängigkeit zu gewinnen. „Die Symptome sind bei den Computerspielsüchtigen oft sehr unterschiedlich“, erläutert Studienleiter Kai Schönberger. „Manche können zwei Wochen in Urlaub fahren, ohne spielen zu müssen, andere müssen selbst im Urlaub in ihre virtuellen Welten abtauchen. Ein typisches Anzeichen ist die gestörte Emotionsregulation, die der ähnelt, die man bei Menschen mit anderen Süchtigen beobachten kann.“ So reagiert der Computerspielsüchtige z.B. gereizt, wenn er gestört, abgehalten oder kritisiert wird. Besonders suchtanfällig sind Menschen im Kinder- und Jugendalter, und der Typ, der als Nesthocker im „Hotel Mama“ wohnt, sticht durchaus hervor. Aber die Gruppe der Computerspielsüchtigen kann darauf nicht beschränkt werden.



## Eine halbe Million Menschen in Deutschland sind internetabhängig

Bundesweit gelten gut eine halbe Million Menschen bereits als internetabhängig, etwa viermal so viele als gefährdet. Computerspielabhängigkeit stellt die mit Abstand häufigste Form der Internetabhängigkeit dar. Süchtige können wichtige soziale Kontakte verlieren, ihre Partner, Kinder und Familien vernachlässigen und stark an schulischer und beruflicher



Zur Computerspielsucht gesellt sich oft eine ungesunde Ernährungsweise. fobo-Bild: privat

Leistungsfähigkeit einbüßen. „Während Computerspielabhängige durch das Spielen ihr Belohnungssystem anregen, verlernen sie, ihren zwischenmenschlichen Gefühlen und Bedürfnissen in ihrer realen Umwelt gerecht zu werden“, erläutert PD Dr. Bert Wildt (Foto links), Medienforscher und Oberarzt der LWL-Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie.

## Therapie-Inhalte und Früherkennung verbessern

Die beteiligten Forscher erhoffen sich, auf Basis der Studienergebnisse, die Therapien zu verbessern sowie schneller und effektiver vorbeugend agieren zu können. Leitender Arzt und Kinder-Psychiater PD Dr. Rainer Siefen (Foto rechts) betont: „In vielen Familien wird die Computerspielsucht nicht oder zu spät erkannt. Wenn wir diese Sucht früh erkennen, haben wir gute Chancen, die Entwicklung von Jugendlichen in die richtigen Bahnen zu lenken.“

Die Therapieformen bei der Computerspielsucht sehen vor, den Süchtigen langsam vom PC wegzubringen und ihn unter Umständen ganz vom Computer fernzuhalten. Hört sich leicht an – allerdings sind Schule, Ausbildung, Studium, Beruf mehr und mehr von Computern bestimmt und

„belebt“. Therapie ist also ein schwieriges Unterfangen, und die Studie soll auch hier neue Erkenntnisse liefern.

Die Studie läuft von Anfang März bis Ende Juli. Beteiligen können sich Betroffene, Angehörige und Freunde, indem sie im Internet anonym einen Fragebogen ausfüllen, was etwa 30 Minuten dauert. Auf Wunsch erhalten Studienteilnehmer am Ende des Online-Fragebogens eine kurze Einschätzung über sich bzw. die beschriebene Person.



Die Studienteam-Psychologen Dr. Marlies Pinnow und Kai Schönberger ergänzen: „Wie bei anderen Suchterkrankungen sind sich viele Betroffene nicht darüber bewusst, dass sie computerspielabhängig sind. Wir bieten hier allen Interessierten die Möglichkeit, sich mit Hilfe des Online-Fragebogens ein Bild über die Suchtgefährdung zu machen.“ Interessierte gelangen über folgenden Link zur Studie und zu vertiefenden Informationen:

➤ [ww3.unipark.de/uc/computerspiele2013/](http://ww3.unipark.de/uc/computerspiele2013/)



Bei der Podiumsdiskussion (v. li.): Leif Grundmann, Projektmanager MedEcon Ruhr, Bochum; Prof. Dr. Anne Friedrichs, Präsidentin der Hochschule für Gesundheit, Bochum; Detlef Friedrich, Geschäftsführer der contec GmbH, Bochum; Dr. Ottilie Scholz, Oberbürgermeisterin der Stadt Bochum, und Arndt Winterer, Leitung des Landesentrums Gesundheit NRW, Bochum. fobo-Bild: contec GmbH

# Herausforderungen und Lösungen für eine „Altersmedizinische Versorgung“

Experten diskutieren beim ersten EVR-Forum in Bochum

Das Thema ist eine Herzensangelegenheit der Ministerin“, waren die einleitenden Worte der Staatssekretärin

Marlies Bredehorst vom Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes NRW, die aufgrund einer

kurzfristigen Verhinderung von Ministerin Barbara Steffens das erste Forum des Evangelischen Verbundes Ruhr in Bochum zum Thema „Altersmedizinische Versorgung im Auf- und Ausbau“ eröffnete. Fachleute aus Politik, Medizin, Pflege und Verbänden diskutierten miteinander über die derzeitigen und noch kommenden Herausforderungen für eine gute medizinische, pflegerische und therapeutische Versorgung im Alter.

In einer Sache waren sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der ersten Podiumsdiskussion des Tages mit dem Titel „Hilfe, die Alten kommen – und keiner geht hin? Altersmedizin im Spannungsfeld von Bedarf und Attraktivität“ einig: Die Versorgung alter, multimorbider und dementer Patienten braucht in der Zukunft eine bessere Zusammenarbeit der verschiedenen Berufsgruppen. Die Anzahl der Patienten, die neben einer allgemeinen Erkrankung



Auditorium im Großen Festsaal der Bochumer Stadtpark-Gastronomie. fobo-Bild: contec GmbH

## ► Info: Der Evangelische Verbund Ruhr (EVR)

Der Evangelische Verbund Ruhr (EVR) entwickelt und erbringt seit 2011 Gesundheits- und Versorgungsleistungen mit altersmedizinischem Schwerpunkt. Im EVR haben sich die Diakonie Ruhr und die Evangelische Krankenhaushausgemeinschaft Herne | Castrop-Rauxel zusammengeschlossen.

die Diagnose Demenz haben, wird auch zukünftig weiter deutlich ansteigen. „Hierauf sind das heutige Gesundheitswesen und insbesondere viele Krankenhäuser noch nicht vorbereitet“, betonte Heinz-Werner Bitter, Vorstand des Evangelischen Verbundes Ruhr (EVR) in seiner Einführung. Der EVR hat mit seinen Strukturen bestehend aus evangelischen Krankenhäusern in Castrop-Rauxel, Herne und Witten, Pflegeheimen und ambulanten Pflegediensten die Probleme der Zukunft erkannt und bietet schon jetzt beeindruckende Lösungen in seinen Einrichtungen.

### Geriatrische Versorgung im Fokus

Notwendige Veränderungen werden von verschiedenen Seiten angegangen. So sieht die neue Krankenhausplanung eine Verbesserung in der geriatrischen Versorgung vor. Damit das Wissen auch im ärztlichen Bereich mehr in die Breite getragen werden kann, stellte der Präsident der Ärztekammer Dr. Theodor Windhorst in seinem Vortrag „Wie wird der Beruf des Geriaters sexy? – Notwendige Systemanpassungen aus ärztlicher Sicht“ eine neue geriatrische Weiterbildung für Ärzte vor.



Über die medizinische Versorgung der Zukunft sprachen (v. li.) Prof. Christel Bienstein, Department-Leiterin Fakultät für Gesundheit, Universität Witten-Herdecke; Dr. Theodor Windhorst, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe; Marlis Bredehorst, Staatssekretärin im Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter, NRW; Heinz-Werner Bitter, Vorstand des EVR, Bochum; Birgit Fischer, Hauptgeschäftsführerin des Verbandes Forschender Arzneimittelhersteller e.V., Berlin; und Detlef Friedrich, Geschäftsführer der contec GmbH, Bochum. fobo-Bild: contec GmbH

Am Beispiel von zwei Krankenhäusern wurde im Workshop „Demente Patienten im Krankenhausalltag“ gezeigt, wie ältere Menschen mit Demenz in Zukunft besser im Krankenhaus versorgt werden können. In allen vorgestellten Beispielen steht die gemeinsame Versorgung mit ärztlicher, pflegerischer und therapeutischer Kompetenz im Mittelpunkt. In gemeinsamen, regionalen Projekten kann und muss diese neue Form der Zusammenarbeit zur Etablierung einer guten altersmedizinischen Versorgung gelernt werden.

Heinz-Werner Bitter zeigte sich als Veranstalter des ersten Forums hoch zufrieden. Viele positive Rückmeldungen von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie Referentinnen und Referenten des Kongresses bestärken ihn, an diesem wichtigen Thema weiter zu arbeiten. Das Forum des EVR wird im nächsten Jahr aktuelle Themen der Pflege und Betreuung im Quartier aufnehmen. Der Evangelische Verbund Ruhr wird mit dem EVR Forum regelmäßig wichtige sozial- und gesundheitspolitische Themen diskutieren und weiterentwickeln.



### medlands.RUHR - Raum für neue Ideen

Wir bieten Unternehmen der Gesundheitswirtschaft in Bochum einen maßgeschneiderten Rahmen für innovative Forschung, Produktentwicklung und Dienstleistung.

Unsere Leistungen:

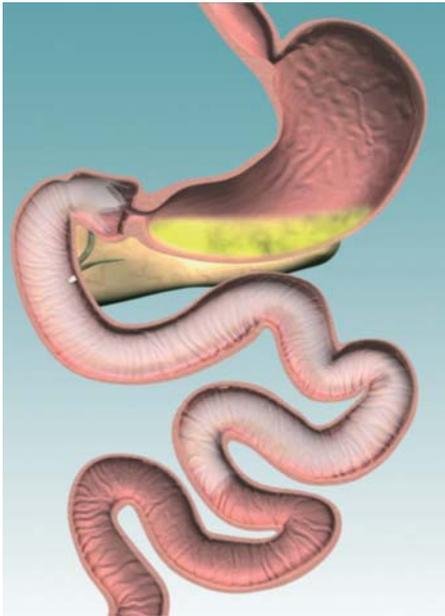
- Technologiemanagement
- Netzwerkmanagement
- Flächenberatung
- Gründungsunterstützung

[www.medlands-ruhr.de](http://www.medlands-ruhr.de)



# Hilfe bei Diabetes und Übergewicht

## EndoBarrier® – innovative Behandlungsmethode der Augusta-Kliniken



Die Grafik zeigt den Sitz der Magen-Darm-Barriere.

**Ü**bergewicht und erhöhter Blutzucker – das ist ein Paar, das kaum zu trennen ist. Eine neue, innovative Behandlungsmethode im Adipositaszentrum NRW in Bochum-Linden und im Evangelischen Krankenhaus Hattingen (EvK) kann Typ-2-Diabetikern dabei helfen, sowohl ihre Blutzuckerwerte als auch ihr Übergewicht langfristig zu kontrollieren.

Die Methode heißt EndoBarrier® – und der Name ist Programm: Durch eine *innere Barriere*, den sogenannten Magen-Darm-Liner, wird der Darm daran gehindert, Nährstoffe aufzunehmen. Es handelt sich dabei um einen dünnen, weichen und flexiblen

Teflon-Schlauch, der endoskopisch in den Zwölffingerdarm eingeführt und dann im oberen Dünndarm auf einer Länge von ca. 60 cm entfaltet wird. Die spezielle Membran verhindert, dass Nahrung an dieser Stelle mit der Darmwand in Berührung kommt, und sie verändert die Hormonfreisetzung, welche die Entstehung von Übergewicht und Diabetes mellitus begünstigt.

### Einsetzen dauert nur halbe Stunde

„Nur rund eine halbe Stunde dauert das Einsetzen des Magen-Darm-Liners“, so Prof. Dr. Andreas Tromm, Chefarzt der Inneren Klinik am EvK (Foto oben). Dies darf ausschließlich in zertifizierten Kompetenzzentren erfolgen. „Anschließend können die Patienten rasch wieder entlassen werden“, erklären Dr. Edgar Voigt und Dr. Johannes Diermann aus dem interdisziplinären EvK-Team. Nach maximal zwölf Monaten – oder bei entsprechender Besserung der Werte – wird das System in einem etwa viertelstündigen Eingriff wieder entfernt.

### Minimal invasive Methode

„Wir brauchen dringend solche Methoden, die minimal-invasiv sind und dennoch Typ-2-Diabetes und Übergewicht effektiv behandeln können“, meint auch Priv.-Doz. Dr. Helfried Waleczek, Chefarzt der Chirurgischen Klinik im EvK (Foto unten re.). „Bei vielen Patienten versagen nämlich die herkömmlichen Therapien zur Gewichtsreduktion und Blutzuckerkontrolle.“ Patienten, bei denen medikamentöse Therapien und Lebensstilmodifikationen mit mehr Bewegung und Ernährungsumstellung versagt haben, können mit EndoBarrier® ihre

Zielwerte erreichen.

„Das System hat das Potenzial, vielen Typ-2-Diabetikern mit Übergewicht dabei zu helfen, ihr Gewicht und ihre Werte unter Kontrolle zu bekommen – und auch zu halten“, glaubt Dipl.-Psych. Uwe Machleit, der Psychologische Leiter des Adipositaszentrums NRW (Foto Mitte).

Der EndoBarrier® ist für die Behandlung von Typ-2-Diabetikern mit oder ohne Übergewicht CE-zertifiziert. Klinische Studien haben erwiesen, dass 87 % der genannten Patienten in der Lage sind, ihre Blutzucker-Zielwerte zu erlangen und in neun Monaten durchschnittlich 20% ihres Gesamtkörpergewichts abzunehmen\*, was zu einer Senkung von Komplikationen im Zusammenhang mit Diabetes führen kann. Die EndoBarrier®-Therapie kann bewirken, dass Patienten weniger von Diabetesmedikamenten (darunter Insulin) abhängig sind.

Das Evangelische Krankenhaus Hattingen (EvK) und ein Düsseldorfer Krankenhaus werden die Referenzkliniken in Nordrhein-Westfalen sein. In enger Kooperation mit dem EvK ist das Adipositaszentrum NRW der Augusta Kliniken in Bochum-Linden eingebunden. Alle diese Einrichtungen gehören zur Evangelischen Stiftung Augusta. eb-en

### \* Literaturhinweis:

Moura GHD et al., One Year Results of an Endoscopic, Duodenal-jejunal Exclusion Device for Weight Loss and Control of Type 2 Diabetes. Hospital das Clinicas, University of São Paulo, São Paulo, Brazil. DT&T, February 2012, vol 14, no. 2:183-189

### ► Weitere Informationen unter:

Info-Telefon: 02324 - 502 215  
[www.endobarrier.de](http://www.endobarrier.de)



Unspektakuläres Aussehen, große Wirkung: Der EndoBarrier® in natura.

# Mit Ganzkörper-Simulator Geburten üben

## Handlungsabläufe und interdisziplinäre Kommunikation verbessern

Die Hochschule für Gesundheit (hsg) hat Ende 2012 mit Unterstützung aus dem FH-Basis-Geräteprogramm des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen einen neuen Geburtssimulator („SimMom™“) erhalten. Die lebensgroße Simulationspuppe mit computergesteuerten Körperfunktionen wird für interdisziplinäre Übungen und Notfallfortbildungen in den sogenannten Skills-Labs, den Fertigkeitenlabors der Hochschule, eingesetzt.

„Von der neuen Geräteanschaffung profitieren nicht nur unsere Hebammenstudierenden. Mit dem Simulator können unsere Studierenden interdisziplinär arbeiten. Zukünftig werden gemeinsame Skills-Lab-Trainings sowohl für Studierende der Hebammenkunde und der Medizin, als auch für berufserfahrene Hebammen, Entbindungspfleger, Gynäkologinnen, Gynäkologen, Kinderärztinnen und -ärzte an der hsg durchgeführt“, sagte Prof. Dr. Nicola Bauer, Leiterin des Studienbereiches Hebammenkunde an der hsg. Hierbei interessiert insbesondere, wie die Teilnehmenden den Lernprozess und die eigene



Prof. Dr. Nicola Bauer, Leiterin des Studiengangs Hebammenkunde, präsentiert den Geburtssimulator. Mit „SimMom“ stellen Studierende der Hebammenkunde mit Medizinerinnen und erfahrenen Hebammen verschiedene Geburtssituationen nach. fobo-Bild: hsg

Rolle sowie die interdisziplinäre Zusammenarbeit beziehungsweise Kommunikation mit den anderen Berufsgruppen wahrnehmen.

Das Gerät simuliert zehn mögliche Szenarien in der

Geburtshilfe – von der physiologischen Geburt in verschiedenen Positionen bis zu Notfallsituationen. Internationale Studien zeigen, dass Handlungsabläufe und interdisziplinäre Kommunikation mit

Hilfe von Simulationstrainings optimiert werden konnten und somit einen Beitrag zur besseren Versorgung von Mutter und Kind leisten. In Deutschland stehen diese Forschungsergebnisse noch aus.

### ► Die Hochschule für Gesundheit

Die Hochschule für Gesundheit (hsg) ist die einzige staatliche Hochschule in Deutschland, an der die fünf Gesundheitsberufe Ergotherapie, Hebammenkunde, Logopädie, Pflege und Physiotherapie grundständig studiert werden können. Die im November 2009 in Bochum gegründete Hochschule startete ihren Lehrbetrieb im September 2010. Sie bietet ein modernes didaktisches Konzept, eine enge Verzahnung von Theorie und Praxis unter dem Dach der hsg, eine frühe Vernetzung mit

externen Praxispartnern und eine intensive Studienlaufbahnbegleitung. Als Teil des Gesundheitscampus Nordrhein-Westfalen eröffnet die hsg ihren Studierenden weitreichende Perspektiven im Wachstumssektor Gesundheitswesen. Das Studium an der hsg schließen die Studierenden mit dem akademischen Abschluss „Bachelor of Science“ und der staatlichen Prüfung nach den einschlägigen Berufsgesetzen ab.

Infos: [www.hs-gesundheit.de](http://www.hs-gesundheit.de)



**PFLEGEDIENST  
BRAND**

**Kranken- u. Altenpflege** | **Kostenlose Beratung**  
**Kinderkrankenpflege** | **Haus-Notrufsystem**

Vierhausstraße 96 · 44807 Bochum  
☎ (02 34) 33 88 777  
[www.pflegedienst-brand.de](http://www.pflegedienst-brand.de)  
[info@pflegedienst-brand.de](mailto:info@pflegedienst-brand.de)



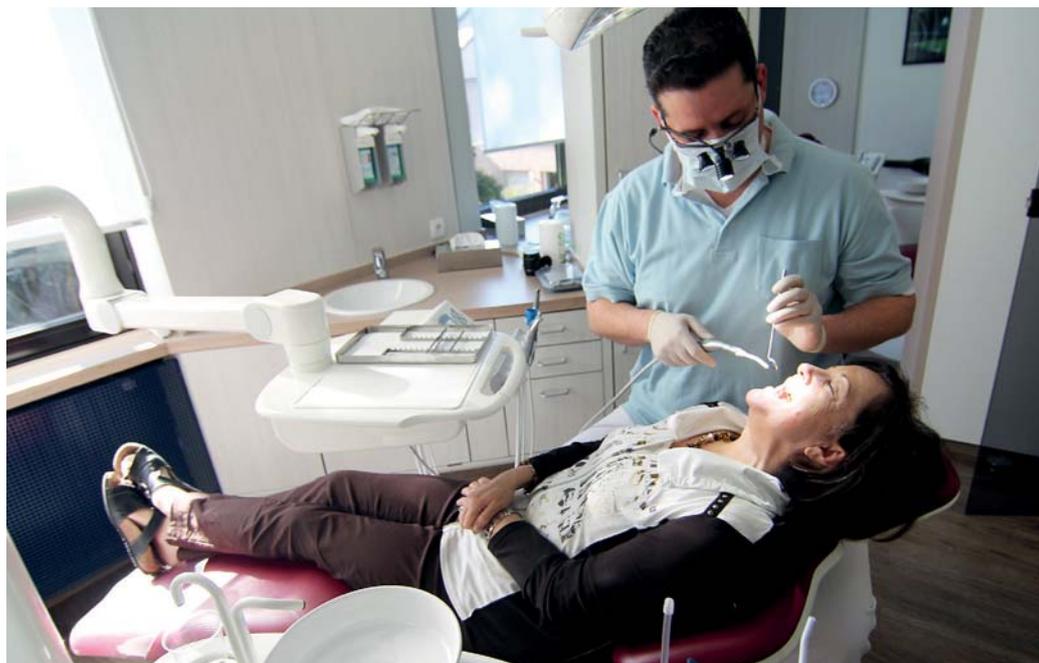
# Zahnarztpraxis in dritter Generation

Stoltenberg Zahnärzte wenden die „sanfte Laserzahnheilkunde“ an

Das der Besuch beim Zahnarzt „sanft“ und ganz ohne Bohrer verlaufen kann, mag man sich als Patient nicht so recht vorstellen können. Beweisen können das die Zahnärzte Werner und Tim Stoltenberg, die in ihrer Praxis an der Wittekindstraße 42 in Werne die Lasertechnik einsetzen. „Damit können wir Kariesbehandlungen ohne Bohren vornehmen und in den meisten Fällen sogar auf eine Betäubungsspritze verzichten“, erklärt Werner Stoltenberg.

Auch die Behandlung von Zahnfleischerkrankungen ist mit dem Einsatz des Lasers weitaus schonender möglich. Selbst bei tieferen Taschen kann oft auf eine Operation verzichtet werden. Die keimabtötende Wirkung des Lasers wirkt sich zudem beim Ziehen von Zähnen sowie bei Wurzelbehandlungen positiv aus. „Die Patienten haben weniger Schmerzen, die Blutung ist geringer und der Heilungsprozess verläuft schneller“, erläutert Tim Stoltenberg die Vorteile der Laserbehandlung.

Rasant schnell und nahezu schmerzfrei setzen die Zahnärzte Stoltenberg auch Inlays und Kronen. Mit dem Einsatz neuester Computertechnik erfolgt die gesamte Behandlung fast



In dritter Generation führt Tim Stoltenberg die Zahnarztpraxis seines Großvaters in Werne.

fobo-Bild: Schröder

immer innerhalb von nur einer Sitzung. Für die meisten Patienten besonders angenehm, dass dabei auf die herkömmlichen Abdrücke verzichtet werden kann. Stattdessen werden die Zähne mit einer Mundkamera gescannt und präzise Aufnahmen gemacht. Am so genannten „Cerec-Computer“ wird danach die Restauration konstruiert und anschließend passgenau aus einem perfekten Keramikblock geschliffen.

Moderne Techniken, die in den Anfängen der Praxis noch

unbekannt waren. Bereits seit 65 Jahren ist die Praxis in der Wittekindstraße 42 zu finden. 1948 eröffnet, hat Werner Stoltenberg sie 1980 von seinem Vater übernommen. Und auch Sohn Tim führt die Familientradition weiter, der die Praxis seit Oktober 2012 in dritter Generation leitet.

Mit insgesamt sieben Mitarbeiterinnen in Verwaltung, Prophylaxe und Assistenz steht das Team seinen Patienten montags bis donnerstags von 7.15 bis 20 Uhr sowie freitags von 7.15

bis 17 Uhr zur Verfügung. In frisch renovierten Räumlichkeiten umfasst das Spektrum der angebotenen Leistungen neben den erwähnten Behandlungsmethoden die gesamte Bandbreite der Zahnmedizin: von der Prophylaxe bis zur Implantologie. Auch um die Zahnästhetik kümmern sich die Zahnärzte Stoltenberg. Denn auch das Bleachen gehört zum Angebot. „Und wer mag, dem verziern wir die Zähne auch mit schmückendem Steinchen“, so Werner Stoltenberg. aschro

**Stoltenberg**  
**Zahnärzte**

Wittekindstr. 42

44894 Bochum - Werne

☎ 0234 – 261470

Mo. – Do.: 7.15 – 20.00 Uhr

Fr.: 7.15 – 17.00 Uhr



LASERZAHNHEILKUNDE

Zentrum für  
*sanfte*

Informieren Sie sich  
ausführlich:

[www.sanfter-laser.de](http://www.sanfter-laser.de)



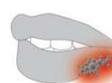
**Karies entfernen,  
ohne Bohrer**



**Fast immer:  
ohne Spritze**



**Biostimulation:  
bessere Heilung**



**Lippenherpes:  
sofort ohne Schmerzen**

# Schönheitschirurgie macht glücklich

Psychologen aus Bochum und Basel bestätigen langfristige positive Effekte

In einer Langzeitstudie hat Prof. Dr. Jürgen Margraf, Alexander von Humboldt-Professor für Klinische Psychologie und Psychotherapie an der Ruhr-Universität Bochum (RUB), in Kooperation mit Kollegen von der Universität Basel die psychologischen Effekte von Schönheitsoperationen bei rund 550 Patienten untersucht.

Die Patienten zeigten mehr Lebensfreude, Zufriedenheit und Selbstwert, nachdem ihr physisches Erscheinungsbild chirurgisch verändert worden war. Die Ergebnisse der bisher weltweit größten Studie zu diesem Thema berichten die Forscher in der Zeitschrift „Clinical Psychological Science“.\*

## Ziel der Forschung

Die Forscher untersuchten, ob sich Patienten, die sich einer Schönheitsoperation unterziehen, systematisch von anderen Menschen unterscheiden, welche Ziele sie sich vor der OP setzen und ob sie diese danach erreichen.

Die Wissenschaftler verglichen 544 erstmals operierte Patienten mit zwei weiteren Gruppen: einerseits mit 264 Personen, die sich früher eine Schönheitsoperation gewünscht hatten und sich dann doch dagegen entschieden; andererseits mit rund 1000 Menschen aus der Allgemeinbevölkerung, die sich nie für eine solche Operation interessierten.

## 87 Prozent Frauen unter den Patienten

Der Wunsch nach einem besseren Aussehen aus ästhetischen Gründen tritt meist bei jüngeren Menschen mit einem leicht überdurchschnittlichen Einkommen auf. Frauen repräsentieren 87 Prozent aller Patienten, die sich für ästhe-

tische Chirurgie entscheiden. Insgesamt gab es zwischen den drei untersuchten Gruppen keine nennenswerten Unterschiede in psychologischen und gesundheitlichen Variablen wie etwa psychischer Gesundheit, Lebenszufriedenheit oder Depressivität.

## Die meisten Patienten erwarten von der Operation nicht das Unmögliche

Mit einem psychologischen Instrument, dem sogenannten „Goal Attainment Scaling“, untersuchten die Forscher, welche Ziele die Patienten mit den Schönheitsoperationen erreichen wollten. Neben offenen Fragen standen zehn Standardziele zur Auswahl, unter anderem auch zwei offenkundig unrealistische: „Alle meine Probleme werden gelöst“ und „Ich werde ein völlig neuer Mensch“. Nur 12 Prozent der Befragten gaben diese unrealistischen Standardziele an. Bei den offenen Fragen antworteten die Patienten insgesamt realistischer, indem sie solche Wünsche wie „sich wohler fühlen“, „Schönheitsfehler beseitigen“ und „mehr Selbstbewusstsein entwickeln“ äußerten.

## Verbesserungen der psychologischen Variablen nach Operation

Die Psychologen testeten die Patienten vor der Operation sowie drei, sechs und zwölf Monate danach. Im Durchschnitt gaben die Probanden an, das gewünschte Ziel erreicht zu haben und mit dem Ergebnis lange Zeit zufrieden zu sein.

Im Vergleich zu denjenigen, die sich gegen eine Schönheitsoperation entschieden hatten, fühlten sich die Patienten gesünder, waren weniger ängstlich, entwickelten mehr Selbstwert und fanden besonders das



Konnten 2005 noch rund 200.000 ästhetische Eingriffe in Deutschland gezählt werden, so ist diese Zahl seitdem rapide gestiegen. 2011 haben sich bereits eine halbe Million Deutsche für die Schönheit unters Messer gelegt. fobo-Bild: eb-en

operierte Körpermerkmal, aber auch den Körper allgemein, attraktiver. Negative Effekte stellten die Forscher nicht fest. Damit konnten sie ein hohes Niveau für den durchschnittlichen Therapieerfolg der ästhetischen Chirurgie auch auf psychologische Merkmale belegen. RUB

\* J. Margraf, A. H. Meyer, K. L. Lavalee (2013): Well-being from the knife?

Psychological effects of aesthetic surgery, *Clinical Psychological Science*, doi: 10.1177/2167702612471660

► Weitere Informationen: Prof. Dr. Jürgen Margraf, AE Klinische Psychologie & Psychotherapie, Fakultät für Psychologie der RUB, 44780 Bochum, Tel. 0234/32-23169 juergen.margraf@rub.de

# Top-Noten für neue Stationsleiter aus Bochum und Hattingen

21 Lehrgangsabsolventen der Augusta-Akademie in Bochum-Linden



Die Absolventen sind (in alphabetischer Reihenfolge): Sarah Bongardt, Canan Susam, Caterina Cosentino, Marcus Dröge, Rouven Falk, Birgit Großmann, Martina Latzkov, Nasfide Luzha, Snezana Maneva, Andrea Ohlenforst, Hatice Örs, Heike Pusch, Claudia Reydt, Anja Rommerskirch, Anandi-Maria Scharfenberg, Nicole Schilling, Andreas Schneider, Bettina Thiel, Birgit Uhlenbrock, Kirsten Vitt, Britta Wißing. fobo-Bild: eb-en

Über herausragende Zeugnisse freuten sich jetzt 21 Absolventen des Stationsleiter-Lehrgangs an der Augusta-Akademie in Bochum-Linden.

Mit der Spitzenbewertung neun Mal „sehr gut“ und zwölf Mal „gut“ haben nun alle die Befähigung, eine Station – z.B. im Krankenhaus, Altenheim oder der mobilen Pflege – zu

führen. Annegret Hintz-Düppe, Pflegedirektorin der Evangelischen Stiftung Augusta, und Akademieleiter Uwe Machleit überreichten im Rahmen einer kleinen Feierstunde die Zeugnisse und freuten sich mit ihren Prüflingen. Die frisch gebackenen Stationsleiter werden in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen in Witten, Gelsenkirchen, Dortmund und

Schwerte ihr erworbenes Wissen zur Anwendung bringen. Gleich neun der Fachkräfte sind „Eigengewächse“ und unterstützen nun ihre Kollegen in den Augusta-Kliniken Bochum und Hattingen.

Seit November 2011 schwitzten die Absolventen in 15 Unterrichtsblöcken zwischen fünf und acht Unterrichtstagen und haben dabei über 800

Stunden in Theorie und Praxis absolviert. Zu den Themen gehörten vor allem die Lernbereiche Beruf und berufliches Selbstverständnis, Gesundheit und Krankheit im gesellschaftlichen Kontext, Führen und Leiten sowie Krankenpflege in der Facheinrichtung.

## Praxisnahe Themen

Akademieleiter Machleit: „Der Lehrgang umfasst neben dem Frontalunterricht auch Projekt- und Gruppenarbeit, Vorträge, Diskussionen, Supervisionseinheiten und Hospitationen in eigenen und Fremdeinrichtungen. Die Seminare werden jeweils durch E-Learning unterstützt.“ Annegret Hintz-Düppe ergänzt: „Für die Hausarbeiten wurden dieses Mal besonders praxisnahe Themen wie z.B. Schmerz, Physiotherapie in der Intensivpflege und Beanspruchung auf der Intensivstation gewählt. Diese hervorragenden Ausarbeitungen finden bestimmt in allen Einrichtungen wertvolle Einsatzmöglichkeiten.“

# Doppelauszeichnung für Diabetes-Experten

Prof. Dr. Juris Meier vom St. Josefs-Hospital / Fachtagung in Mainz

Gleich doppelt ausgezeichnet wurde Prof. Dr. Juris Meier (kleines Foto) vom Universitätsklinikum St. Josef-Hospital (Medizinische Klinik I). Der Leiter der Abteilung für Diabetologie und Gastrointestinale Endokrinologie erhielt bei einer Fachtagung in Mainz den Forschungspreis der Bürger-Büsing-Stiftung.

Bei der Preisvorlesung tauschte sich Prof. Dr. Juris Meier mit 400 Fachleuten über seine Erkenntnisse ausführlich

aus. Darüber hinaus wurde der Internist als einer von wenigen deutschen Ärzten als „Fellow“ in das „Royal College of Physicians“ der Universität Edinburgh aufgenommen.

## „Fellow“ – Ehrung auch der Universität Edinburgh

Mit beiden Ehrungen wurde seine international beachtete Arbeit im Bereich der Diabetes-Behandlung und -Erforschung gewürdigt.

Auch die klinischen Schwer-

punkte von Prof. Meier und seinem Team liegen vornehmlich in der Behandlung von Menschen mit Diabetes mellitus aus der gesamten Region. Neben der Therapie des Typ 1- und Typ 2-Diabetes steht dabei die Behandlung des Diabetischen Fußsyndroms im Mittelpunkt. Ein besonderes Qualitätsmerk-



mal ist die enge Kooperation mit den benachbarten Abteilungen für Gefäßchirurgie, Dermatologie und Radiologie. Das St. Josef-Hospital zählt zu den größten und erfahrensten Diabetes-Behandlungszentren in Bochum und der Region. Mehr Informationen zur Arbeit der Diabetes-Abteilung im St. Josef-Hospital gibt es telefonisch unter 0234 / 509-2713. Terminvereinbarungen für Patienten sind unter 0234/509-2330 möglich.



Frank-Dagobert Müller und Team am neuen, größeren Firmengelände am Wallbaumweg in Langendreer.

## Bekannte Firma, bekannter Name, bewährte Qualität

Diesem Mann ist sein Beruf quasi in die Wiege gelegt worden. Urgroßvater, Großvater, Vater ... – Frank-Dagobert Müller lebt und liebt das Dachdeckerhandwerk in vierter Generation und war als ältester Sohn über 30 Jahre im väterlichen Betrieb in Langendreer tätig.

### Tradition startet neu durch

Jetzt, da sich die Altfirma nur noch verwaltungstechnischen Aufgaben widmet, führt der Dachdeckermeister die Familientradition im eigenen Unternehmen erfolgreich fort. Dabei kann Frank-Dagobert Müller nicht nur auf die eigenen Stärken, sondern auch auf die Erfahrung des ›alten‹ Personalstamms bauen, das gemeinsam mit ihm im neuen Betrieb noch einmal begeistert durchstartet: geballte Kompetenz rund um das Thema Bedachung – vom Kleinstauftrag bis zum Großprojekt.

Flach-, Spitz- oder Walmdach, Solaranlagen und Photovoltaik, Dämmung und Energiesparmaßnahmen, aber auch Fassaden, Dachbegrünung sowie Klempnerarbeiten.

### Spezialist für Naturschiefer

»Wir führen alle Arbeiten oberhalb der letzten Geschossdecke durch«, erzählt der geprüfte Sachverständige für das Bauhandwerk. Dabei liegt ihm neben der fachlichen Kompetenz vor allem eines am Herzen: »Wir halten ein, was dem Kunden versprochen wurde!«

Ein besonderes Spezialgebiet ist die Ausführung von Arbeiten mit Naturschiefer: »Aus der Erde geschlagen bis aufs Dach!

Schiefer ist eine dekorative und langlebige Art der Dach- und Wandeindeckung mit jahrhundertelanger Tradition«, erläutert der Fachdozent für Schieferarbeiten an der Hand-

werkskammer Dortmund. »Manche Unternehmen bieten das gar nicht mehr an!«

### Schwerpunkt Schimmelbekämpfung

Eine weitere Kernkompetenz bildet die Bekämpfung von Schimmel. »Ein brisantes Thema, für Mieter und Vermieter gleichermaßen«, weiß Frank-Dagobert Müller.

»Allzu schnell heißt es da

›falsch gelüftet‹ oder ›unsachgemäß gedämmt‹. Wir gehen den Ursachen für Schimmelbildung präzise auf den Grund, beispielsweise mit Langzeitmessgeräten, die den Temperaturverlauf in der Wohnung minutiös aufzeichnen und Aufschluss über Verursachung und Behebung geben. Schließlich möchten wir, dass Sie sich unter Ihrem Dach geborgen, zu Hause und wohl fühlen.«



**FRANK-DAGOBERT MÜLLER**  
DACHDECKERMEISTER

*Für Ihr Dach...  
egal ob steil oder flach*

Frank-Dagobert Müller Dach-Wand-Abdichtungs GmbH & Co KG

Tel. 02 34 / 9 27 88 44-8 +++ Mobil 0 15 78/ 27 27 707

www.dagobert-mueller.de

# „Springer-Pool“ – eine intelligente Lösung behebt akute Personalbedarfe

Pflegedienst im Bergmannsheil geht neue Wege / erfahrene Pflegekräfte



Das Team des Springer-Pools mit Pflegedirektor Peter Fels (ganz rechts) und Andy Schütz, Assistent der Pflegedirektion (ganz links). fobo-Bild: V. Daum / Bergmannsheil

kurzfristige und kompetente Unterstützung, während die Mitarbeiter des Springerpools ihre möglichen Einsatzzeiten weitgehend mitbestimmen und damit Arbeit und Privatleben sehr gut miteinander vereinbaren können.“ Das Bergmannsheil erhält durch den Pool neue Spielräume in der Personaleinsatzplanung und kann spontane Personalbedarfe intelligent und mit eigenen Kräften beheben. Der Springer-Pool startet am 01. April mit zunächst neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Je nach Bedarf ist geplant, den Pool um weitere Mitarbeiter zu ergänzen. Reguläre Schichtzeitmodelle, wie sonst in der Pflege üblich, gibt es beim Springer-Pool nicht. Stattdessen stimmen die „Springer“ ihre möglichen Einsatzzeiten mit der Pflegedirektion ab. Dort, wo Bedarf besteht, kommen sie zum Einsatz. Die regulären Mitarbeiter auf den Stationen und in den Abteilungen werden so sehr schnell und flexibel entlastet. „Als Krankenhaus müssen wir auf die veränderte Arbeitsmarktsituation bei Pflegekräften reagieren: Der Springer-Pool ist ein Baustein, qualifizierten Kräften neue Brücken in die Arbeitswelt zu bauen – und zugleich die Zufriedenheit auch der weiteren Mitarbeiter zu erhöhen“, so der Pflegedirektor. Jopp

Neue Wege, um kurzfristige Personalbedarfe in der Pflege schnell und flexibel auszugleichen, geht jetzt das Berufsgenossenschaftliche Universitätsklinikum Bergmannsheil. Zum 01. April 2013 nahm ein neuer „Springer-Pool“ seine Arbeit auf.

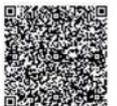
Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pools, allesamt qualifizierte und erfahrene Pflegekräfte, kommen immer dann

zum Einsatz, wenn es auf einer Station oder in einer Abteilung einen Engpass gibt, beispielsweise aufgrund von krankheitsbedingten Ausfällen oder bei erhöhtem Pflegeaufwand.

### Neue Spielräume in Personalplanung

„Der Springer-Pool bringt allen Beteiligten Vorteile“, sagt Pflegedirektor Peter Fels. „Die Mitarbeiter auf den Stationen erhalten

► Weitere Informationen: Peter Fels, Pflegedirektor; Berufsgenossenschaftliches Universitätsklinikum Bergmannsheil GmbH  
Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum  
Tel.: 0234 / 302-6301 (Sekretariat), E-Mail: [siegrid.froehlich@bergmannsheil.de](mailto:siegrid.froehlich@bergmannsheil.de)



#### BUNDESWEIT IHR PARTNER FÜR:

- ✓ Arbeitssicherheit und Arbeitsmedizin
- ✓ Arbeitsmittelprüfung: Regale, Leitern, Gerüst
- ✓ Brandschutz und Brandschutztraining
- ✓ Gefahrgut- und Gefahrstoffberatung
- ✓ Gesundheitsmanagement
- ✓ Schulung und Unterweisung, z. B. Stapler
- ✓ Sicherheits- und Notfallorganisation
- ✓ Spielplatzprüfung
- ✓ Technische Redaktion
- ✓ Umweltschutz, Abfallmanagement
- ✓ Verkehrssicherungspflicht

Fordern Sie uns!



### KUECK Industries consulting

Westring 303 | 44629 Herne  
fon: 02325.791368  
Email: [info@ki-consulting.eu](mailto:info@ki-consulting.eu)  
[www.ki-consulting.eu](http://www.ki-consulting.eu)

# Ideen für Kunst & Kultur sind gefragt

## 175 Projekte für Bochum: Bewerbungsfrist beginnt am 15. April

Das Anschneiden des großen Geburtstagskuchens, den die Sparkasse Bochum anlässlich ihres 175-jährigen Bestehens großzügig verteilt, geht in die zweite Runde. Nachdem der Bereich Sport & Fitness in die Votingphase eingetaucht ist, startet am 15. April die Bewerbungsfrist für die Kategorie Kunst & Kultur.

Ein Bereich, der breit gefasst ist und keineswegs nur die „Hochkultur“ einschließt. Einzelpersonen können ihre Projekte ebenso einbringen wie Vereine, die sich dem Brauchtum verpflichtet fühlen. „Da gehört der Sauerländische Gebirgsverein ebenso zu wie die hiesigen Schützen- oder Kleingartenvereine“, betont Annette Adameit aus der Abteilung Kommunikation der Sparkasse.

### Bunte Mischung ist erwünscht

Und so erhofft sich die Sparkasse Bochum bei den Bewerbern eine ebenso bunte Mischung und breite Streuung wie im sportlichen Bereich. „Ein vielfältiges kulturelles Angebot ist von entscheidender Bedeutung für die Lebensqualität in Bochum und die Weiterentwicklung der Region“, betont Volker Goldmann, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Bochum.

Ob Zeltfestival Ruhr oder Fidena, Schülertheater oder Ausstellungen, Urbanatix oder Männergesangsverein, Maiabendfest oder Theater- und Karnevalsverein, ob Taubenzüchter, Schützen oder Schrebergärtner: „Wir helfen im Großen und im Kleinen Kunst und Kultur mit Leben zu füllen“, betont der Sparkassen-Chef. Dank der Jubiläumsaktion „175 Projekte für Bochum“ können in diesem Jahr zusätzlich 58 Projekte im weit gefass-



Sparkassen-Vorstand Volker Goldmann (li.) und Kunst- und Kulturexperte Marcus Gloria sind gespannt, welche Ideen die Bochumer Kunstszene entwickelt. fobo-Bild: Spk Bochum

ten Bereich Kunst und Kultur unterstützt werden. Marcus Gloria, Chef von Cooltour und Bochum Total, konnte als Fachmann für die Kategorie Kunst & Kultur gewonnen werden. „Ich freue mich, an diesem Thema mitwirken zu können. Indem die Sparkasse diesem Bereich eine eigene Kategorie widmet, gibt sie vielen Bochumer Künstlern, Musikern und kulturell Engagierten die Chance, ihre Arbeit fortzusetzen, ein besonderes Projekt umzusetzen oder einen langgehegten Wunsch zu verwirklichen. Und ich bin wirklich gespannt, was da in den nächsten Wochen an kreativen Vorschlägen eintrudelt.“

Wie bereits in der Kategorie Sport & Fitness müssen die Bewerber um eine Förderung im Bereich Kunst & Kultur ihren Wunsch mit einer kurzen Beschreibung auf der Jubiläumshomepage hochladen. Nach Ablauf der Bewerbungs- und der anschließenden Votingphase bekommen 50 Vereine mit den meisten Stimmen jeweils 1750 Euro. Weitere acht Vereine werden von der Jury ausgewählt und ebenfalls gefördert. aschro

► Was: Kategorie Kunst & Kultur“

Bewerbung: 15. April bis 9. Juni

Wo: [www.sparkasse-bochum-175.de](http://www.sparkasse-bochum-175.de) und [www.facebook.com/sparkasse.bochum](http://www.facebook.com/sparkasse.bochum)

www.kuechen-rochol.de

# Küchen

## Rochol

Ihre Küche ist unsere Leidenschaft.

Wir machen die schönsten Planungen und die besten Preise!

**Ganz nach unserem Motto „Ihre Traumküche – maßgeschneidert auf Raum und Budget“ planen wir ausschließlich Qualitätsküchen nach den Wünschen unserer Kunden mit Best-Preis-Garantie.**

**Unsere Leistungen – Ihre Vorteile:**

- Kreative Lösungen für Ihre Raumsituation.
- Architektonisches Gesamtkonzept für Ihre Küche.
- Darstellung Ihrer neuen Küche in unserem 3D-Kino.
- Komplette Projektbetreuung durch Ihren persönlichen Küchenfachverkäufer.
- Maßanfertigungen und barrierefreie Küchen.
- Aufmaß, Lieferung, Montage und Anschlüsse durch unsere eigenen Monteure.
- Kostenlose Demontage, Abholung und Zuführung Ihrer „Altküche“ zu einem guten Zweck.
- Maßgeschneiderte Finanzierungsmöglichkeiten.
- Best-Preis-Garantie.

Begehen Sie Ihre neue Küche in unserem 3D-KINO!

ALLE KÜCHEN JETZT MIT BEST-GARANTIE PREIS ALLE KÜCHEN JETZT MIT

# „Problem von nationaler Tragweite“

## Klinikgipfel in Berlin drehte sich um Krankenhausfinanzierung



Mehr als 1000 Teilnehmer aus ganz Deutschland besuchten den Klinikgipfel. fobo-Bild: DKG

**A**ngesichts der Nöte der Krankenhäuser fanden sich rund 1000 Geschäftsführer und Führungskräfte aus den Kliniken am 19. Februar zu einem Krankenhausgipfel in Berlin zusammen. Aus erster Hand schilderten sie Vertretern der Politik die kritische Lage der Krankenhäuser in den Städten und Regionen.

Der Präsident der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG), Alfred Dänzer, forderte dringende finanzielle Hilfe für die Kliniken noch im ersten Halbjahr 2013: „Die Lage der Krankenhäuser spitzt sich zunehmend zu einem Problem von nationaler Tragweite zu. Die Kliniken können flächendeckend nicht mehr den Kostenanstieg und die Tariflohnsteigerungen aus den gesetzlich gedeckelten Versorgungspreisen bezahlen.“



### „Problem von nationaler Tragweite“

Unter den Teilnehmern des Klinikgipfels waren auch Ulrich Froese, Geschäftsführer der Augusta-Kliniken Bochum Hattingen (Foto li.), und Franz-Rainer Kellerhoff, Geschäftsführer des Katholischen Klinikums Bochum (Foto re.). Ulrich Froese fand die Vorträge aufschlussreich, bei denen zehn Geschäftsführer, Ärztliche Direktoren,

Pflegevorstände, Vorstände und Landräte stellvertretend für die 2045 Krankenhäuser und ihre 1,1 Millionen Mitarbeiter von der Lage in deutschen Kliniken berichteten. „Die Schilderungen waren sehr sachlich. Vielleicht haben sie gerade deshalb das ganze Ausmaß der Misere, in die wir schlittern, in bedrückender Weise klargemacht.“

Forum bochum war in der letzten Ausgabe auf die Ursachen der schlechten finanziellen Situation vieler Kliniken eingegangen. Die Probleme im ganzen Ausmaß kamen beim Klinikgipfel auf den Tisch. So wurde betont, dass seit 2006 allein die Tariflöhne um knapp 16 Prozent gestiegen seien, die Vergütungen für die Klinikleistungen aber nur um 8,7 Prozent angehoben worden seien. Hinzu kämen die den Kliniken bereits abverlangten Kürzungen in Höhe von 1 Milliarde Euro sowie bis Ende nächsten Jahres noch zusätzlich Kürzungen von 750 Millionen Euro.

Die Folgen sind dramatisch: 2012 machten rund 40 Prozent der Kliniken Verluste. 2013 wird dagegen wohl jedes zweite Krankenhaus rote Zahlen schreiben. Da 60 bis 70 Prozent der Kosten, die in einem Krankenhaus entstehen, Personalkosten sind, sind Personaleinsparungen eine erste logische Folge. Da gleichzeitig in den letzten Jahren stetig steigende Patientenzahlen zu beobachten sind, wird sich bald immer weniger Pflegepersonal um immer mehr Patienten kümmern müssen. Im weiteren Verlauf der krisenhaften Entwicklung dro-

hen den Patienten dann Wartelisten und Leistungseinschränkungen und im Ganzen ein Niedergang des im internationalen Vergleich (noch) sehr hohen Qualitätsniveaus des deutschen Gesundheitssystems.

### Gesundheitspolitische Kompetenz fehlt

An der Podiumsdiskussion im Anschluss an die Vorträge nahmen prominente Gesundheitspolitiker teil. So MdB Prof. Dr. Karl Lauterbach, Gesundheitspolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, sein CDU/CSU-Kollege MdB Jens Spahn, Frau Annette Widmann-Mauz, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Gesundheit, MdB Lars Lindemann (FDP-Fraktion), sowie MdB Dr. Harald Terpe (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen).

„Da baute sich innerhalb kurzer Zeit eine explosive Stimmung im Publikum auf“, erinnert sich Ulrich Froese, „weil einige der Politiker sehr undifferenziert und fern der eigentlichen Probleme über die Thematik sprachen. Da fehlte bei manchen offensichtlich die gesundheitspolitische Kompetenz. So fühlt man sich jedenfalls nicht ernstgenommen von der Politik.“

Augusta-Geschäftsführer Froese wollte den Optimismus nicht teilen, zu dem die mittlerweile gegebenen Signale aus der Politik Anlass geben könnten. So kündigte etwa Bundesgesundheitsminister Daniel Bahr wenige Tage nach dem Klinikgipfel an, die Krank-



enhäuser zu entlasten. „Ich freue mich, wenn die Wirklichkeit mich widerlegt, aber ich habe hier den Eindruck, dass die Politik im Wahljahr ‚Beruhigungsspi-

len‘ ausgibt, um uns dann nach der Wahl wieder allein herumdoktern zu lassen. Im Gesundheitssystem vereinen sich sehr viele starke Interessengruppen, und wir stehen offensichtlich am Ende der Nahrungskette.“ Eine vorsichtig optimistische Haltung nahm dagegen Franz-Rainer Kellerhoff vom Katholischen Klinikum ein: „Bisher sind von der Politik keine konkreten Zusagen gemacht worden. Aber ich glaube schon, dass durch den Klinikgipfel Bewegung in die Sache gekommen ist, weil dort Einsicht in unsere Probleme erkennbar war.“ nir

# Venenzentrum verfolgt ehrgeizige Ziele

## Zusätzliche Versorgungsbereiche im St. Maria Hilf-Krankenhaus eröffnet

Das Venenzentrum Bochum der dermatologischen und gefäßchirurgischen Kliniken im St. Maria Hilf-Krankenhaus ist umfassend erweitert worden. Kernelemente sind ein zusätzlicher dritter OP sowie die Erweiterung der Ambulanz- und Behandlungsräume.

Damit können die Zahl der Behandlungen erhöht und Wartezeiten verkürzt werden. Die Kosten von 1,5 Millionen Euro für die rund sechs Monate dauernden Baumaßnahmen sind laut Geschäftsführer Prof. Dr. Peter Altmeyer gut angelegt: „Es gibt schon jetzt im Ruhrgebiet keine vergleichbare Einrichtung, und wir wollen auch in Deutschland die Nummer 1 werden. Unser Bochumer Modell mit einer starken Patientenorientierung und der Anbindung an die Universität ist sehr gut und wird sich durchsetzen.“

### Auf dem Weg zur Nummer 1

Das 2005 eingerichtete Venenzentrum kann seine wachsende Bedeutung auf viele Pluspunkte zurückführen. Da ist zunächst die interdisziplinäre Zusammenarbeit von deutschlandweit anerkannten Experten: Die Leitenden Ärzte sind der Dermatologe Prof. Dr. Markus Stücker und der Gefäßchirurg Prof. Dr. Achim Mumme – zugleich der Präsident und der Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Phlebologie. Sie leiten im Venenzentrum ein Team aus zehn Ärzten und 30 weiteren Mitarbeitern und haben sich auf innovative Methoden zur Behandlung von Krampfadern, Lymphödemen, Thrombosen, angeborenen Gefäßfehlbildungen und anderes mehr spezialisiert. „Wir sind ein 360-Grad-Anbieter und halten alles vor, um z.B. Krampfadern auf möglichst schonende und erhaltende Weise zu behandeln“, sagt Prof. Dr. Achim Mumme. Die in Gerthe zum Teil eigens entwickelten Verfahren der „Reparatur“ von Venen – üblicherweise werden Krampfadern entnommen und damit zerstört – sind führend in Deutschland. Die breite Palette der Methoden wird ergänzt durch ein therapeutisches Angebot, das den Patienten mitunter direkt nach dem Eingriff zugute kommt.

Das Venenzentrum leistet zurzeit jährlich bei etwa 12.000 Behandlungen rund 1500 Operationen. Während die Wartezeit für stationäre Eingriffe in vergleichbaren Einrichtungen bei rund einem Jahr liegt,



Demonstration am Ultraschall (v. li.): Prof. Dr. Markus Stücker, Prof. Dr. Peter Altmeyer, Jörg Jockisch (AOK) und Prof. Dr. Achim Mumme. fobo-Bild: Müller/Greifenberg

wartet der Patient in Bochum nur zwei Monate. Dieses Angebot spricht sich herum: Nur ein Viertel der Patienten des Venenzentrums kommen aus Bochum, drei Viertel weisen eine überregionale, bundesweite oder sogar internationale Herkunft auf.

### Volkskrankheit Venenleiden verursacht hohe Kosten

Venenleiden gehören in Deutschland und der westlichen Sphäre zu den häufigsten Erkrankungen: Sie sind eine echte Volkskrankheit. Nur etwa 10 Prozent der Bevölkerung verfügt über ein normales Venensystem. In Deutschland leiden an Venenproblemen über 50 Prozent der 18- bis 39-Jährigen, über 80 Prozent der 40- bis 59-Jährigen und über 90 Prozent der ab 60-Jährigen. Venenleiden sind zu einem guten Teil erblich bedingt, aber auch Bewegungsmangel und Übergewicht – Folgen der modernen Lebens- und Arbeitsweise in der westlichen Welt – fördern krankhafte Veränderungen der Venen. Was mit Besenreisern und „dicken“, also geschwellenen Beinen beginnt, kann sich zu schwerwiegen-

den chronischen Venenerkrankungen wie Krampfadern entwickeln oder sogar im offenen Bein (Ulcus cruris) münden, an dem in Deutschland rund 80.000 Menschen leiden. Aber auch akute Venenleiden (Thrombosen) können einen gefährlichen Verlauf nehmen.

Die Folgen der Venenkrankheiten werden oft unterschätzt. Dabei sind die kosmetischen Probleme eher von nachrangiger Bedeutung. „Immobilität im Alter ist häufig auf Venenleiden zurückzuführen“, betont Professor Altmeyer. Venenleiden verursachen auch sehr hohe Kosten. So werden seit 2006 jährlich mehr als 2 Milliarden Euro für die Behandlung von Venenleiden ausgegeben, davon rund 810 Millionen allein für die Krampfaderbehandlung. Tendenz: steigend.



Fenster · Haustüren  
Kunststoff-Alu · Türen  
Wintergärten · Rollläden

**DIETER LUEG**  
Kunststoff-Fenster Gesellschaft mbH

Brenscheder Straße 9 · 44799 Bochum-Wiemelhausen  
Telefon (0234) 74867 und 7 30 06 · Fax (0234) 77 13 66

# Schon bei Kindern sollte die Hörfähigkeit getestet werden

## KinderHÖR-Centrum bei Hörgeräte Gravenstein in der City und in Linden

Die Veränderungen der Gesellschaft bringen oft Nebeneffekte mit sich, die man im Bereich Gesundheit gar nicht in Erwägung zieht. So ist zum Beispiel die Lärmkulisse immer lauter geworden und stellt andere akustische Anforderungen an das Gehör. Nicht zuletzt, weil sich die digitale Klangwelt durch das riesige Multimedia-Angebot immens erweitert hat. „Hinzu kommen alte Klischee-Vorstellungen, die mit der Realität längst nichts mehr gemein haben“, betont Hörgeräte-Akustiker-Meisterin Patricia Gravenstein.

Gemeinsam mit Ehemann Reinhard (Diplom-Ingenieur für Akustik und Elektrotechnik) und Tochter Yvonne Carluccio (Diplom-Ingenieurin für Elektrotechnik), die ebenfalls Hörgeräte-Akustiker-Meister sind, setzt sich Patricia Gravenstein für gutes Hören ein.

Gerne räumt sie auch mit dem einen oder anderen Vorurteil auf. Längst haben leistungsfähige Hörgeräte eine „ganz andere Technik als früher“, zeigt sie die rasante Entwicklung bis zum aktuellen



Yvonne Carluccio und Martin Skutta freuen sich am Südring 19 auf Ihren Besuch.  
fobo-Bilder: rud.

Niveau mit hochmodernen und kaum sichtbaren „Im-Ohr-Hörgeräten“ auf. Und selbst Hörgeräte, die man hinter dem Ohr trägt, müssen heute nicht mehr zu sehen sein.

„Zudem“, so Patricia Gravenstein, „wird häufig noch geglaubt, dass es nur Geräte für null oder 2.000 Euro gebe. Doch dazwischen gibt es noch viele weitere Ausführungen. Die Preisspanne ist weitreichend. Selbst bei einem engen finanziellen Rahmen kann man Hörgeräte bekommen,

mit denen man sich wohlfühlt, da sie optimal auf den Kunden abgestimmt sind.“

### „Das Hörgeräte“ – elegant und kaum sichtbar

Seit mehr als 30 Jahren ist Hörgeräte Gravenstein eine gute Adresse. Sowohl im Geschäft am Südring 19 in der Bochumer Innenstadt als auch an der Hattinger Straße 861 in Linden bieten die Fachleute für gutes Hören exzellenten Service und individuelle Beratung. Sie ist unerlässlich, um genau die passende Lösung zu finden.

Und dieser Grundsatz gilt nicht nur für Erwachsene. Auch bei Kindern ist der Sinn von Vorsorge- oder Kontrolluntersuchung nicht zu unterschätzen. Eigens dafür gibt es an beiden Bochumer Standorten von Gravenstein jeweils ein KinderHÖR-Centrum. Dort werden Hörteste sogar bereits für Säuglinge angeboten.

### Kompetenz in der Kinder-Audiologie

Dabei verfolgt das Familien-Unternehmen freilich keine finanziellen Interessen, wie

Patricia Gravenstein verdeutlicht. „Es geht darum, dass bereits bei Kleinkindern einfach einmal die Hörfähigkeit getestet wird, um frühzeitig Hörminderungen zu erkennen, die unter anderem Einfluss auf die Sprachentwicklung haben.“ Das KinderHÖR-Centrum ist Teil eines gut verzahnten Netzwerkes, zu dem ferner Kinderärzte, Logopäden und HNO-Ärzte gehören, die im einfühlsamen Gespräch mit den Eltern einen guten Weg finden. Ein solches Zusammenwirken ist auch deswegen sinnvoll, weil Hörteste bei Kleinkindern einer ganz anderen Herangehensweise bedürfen als bei Erwachsenen. Das KinderHÖR-Centrum steht seit Jahrzehnten für Kompetenz und Qualität in der Kinder-Audiologie.



Auch eine nette Spielecke für Kinder gibt es im KinderHÖR-Centrum.

Viele Eltern haben Erfahrungen gemacht, die sie nicht missen möchten. Dank hochwertiger Analyse-Verfahren und kinderaudiometrischer Techniken lässt sich das Hörvermögen optimal testen. Dass Hörgeräte Gravenstein auch Kinder-Akustiker-Betrieb ist, braucht angesichts des umfangreichen Spektrums nicht eigens erwähnt zu werden. rud.



Eva-Daniela Gundert, Patricia Gravenstein, Ursula Rudzinski und Stefanie Rzymann (von links) stehen den Kunden mit Kompetenz und Freundlichkeit hilfreich zur Seite.

# Jetzt bewerben um den Bochumer Nachhaltigkeitspreis 2013

Bochum-Agenda 21 schüttet bis zu 5000 Euro an Preisgeldern aus

Die Einführung einer fairen Stadt-Schokolade, ein Walking Bus, eine Nachhaltigkeitsnorm – dies sind nur drei von 15 Projekten, die 2012 im Wettstreit um den 1. Nachhaltigkeitspreis der Stadt Bochum erfolgreich waren. Dieser Preis war von der Bochum-Agenda 21 erstmals im Februar 2012 ausgelobt worden. Am Ende blieben aus allen Bewerbungen 15 Projekte, die mit einem Preisgeld zwischen 200 und 500 Euro bedacht wurden. „Wir haben sehr gute Erfahrungen mit diesem 1. Nachhaltigkeitspreis und den eingereichten Projekten gemacht, haben viel Zustimmung aus der Bevölkerung, der Stadtverwaltung und der Politik erhalten“, sagt Frank Frisch, Leiter des Agenda-Büros der Stadt Bochum. „Deshalb hat sich der Beirat der Bochum-Agenda 21 dazu entschlossen, auch 2013 einen Nachhaltigkeitspreis auszuschreiben.“

Wer also Aktivitäten plant oder durchführt, die zur nachhaltigen Entwicklung in Bochum beitragen, sollte am Wettbewerb um den „Nachhaltigkeitspreis der Stadt Bochum 2013“ teilnehmen. Frank Frisch: „Nachhaltigkeit bezieht sich im Sinne der Preisausschreibung auf die Bereiche soziale Gerechtigkeit, ressourcenschonende und den Menschen mitdenkende Wirtschaftsentwicklung, nachhaltige Quartiersentwicklung in unserer Stadt, Umwelt- und Klimaschutz, Mobilität und demografischer Wandel sowie die Stärkung



Mit einem Festakt im Rathaus endete der Nachhaltigkeitspreis 2012: Bei der Preisvergabe beglückwünschten Oberbürgermeisterin Dr. Ottilie Scholz, Margrit Mizgalski, Vorsitzende des Beirats der Bochum-Agenda 21 und Frank Frisch, Leiter des Agenda-Büros der Stadt Bochum (untere Reihe, von rechts nach links), die glücklichen Preisträger. fobo-Bild: Hochschule Bochum

der Bürgergesellschaft, etwa durch die Förderung des Ehrenamts.“ Die Anträge sollten sich auf mindestens einen dieser Schwerpunkte beziehen. Zur Teilnahme aufgerufen sind Einzelpersonen, Vereine, Initiativen und Unternehmen sowie Schulen und Hochschulen. Den Gewinnern winken neben Preisgeld und Urkunde auch eine „Verewigung“ in einer Publikation – und natürlich die feierliche Preisverleihung im Rathaus der Stadt Bochum.

## Jury entscheidet anhand eines Katalogs von Prüffragen

Die eingehenden Wettbewerbsbeiträge werden von einer Jury geprüft. Maßgeblich für die Beurteilung der eingereichten Beiträge und ihre eventuelle Würdigung durch ein Preisgeld ist ein Katalog aus insgesamt 40 Prüffragen. Diese Prüffragen, die Broschüre zum Nachhaltigkeitspreis 2012, in der u.a.

bereits erfolgreiche Projekte vorgestellt werden, ein Flyer zum aktuellen Nachhaltigkeitspreis 2013 und weiteres Material stehen im Internet zum Download bereit unter [www.bochumagenda21.de](http://www.bochumagenda21.de). Dort sind auch die formellen Kriterien einzusehen, die die Wettbewerbsbeiträge erfüllen müssen. Weitere Infos erhalten Sie bei Frank Frisch 0234/910 2049 oder Marlies Kumm 0234/910 2113.

► Weitere Infos bei der Bochum-Agenda-21 Stadt Bochum – Bürgerbüro 44777 Bochum Marlies Kumm (0234 – 910 2113) [kumm@bochum.de](mailto:kumm@bochum.de) Frank Frisch (0234 – 910 – 2049) [ffrisch@bochum.de](mailto:ffrisch@bochum.de) Fax 0234 – 910 1469 [www.bochumagenda21.de](http://www.bochumagenda21.de)

## Der Einsendeschluss ...

für den „Nachhaltigkeitspreis der Stadt Bochum 2013“ ist der

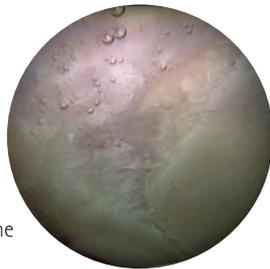
**30. September 2013**

Die Wettbewerbsunterlagen senden Interessenten bitte fristgerecht in digitaler Form (E-Mail, CD) an die

Stadt Bochum  
Geschäftsstelle  
Bochum-Agenda 21  
44777 Bochum  
[agenda-21@bochum.de](mailto:agenda-21@bochum.de)

# Gelenkerhalt statt Gelenkersatz

## Knorpelzelltransplantation für alle Patienten Wichtiger Schritt zum Erhalt eines Gelenks



Knorpeldefekt  
an der Hüftpfanne



Implantierte Knorpelzellen  
an der Hüftpfanne (li.)



Gereinigte  
Sphäroide im  
Tropfen (re.)

**D**er Erhalt eines Gelenks ist im Vergleich zur Entfernung desselben und Ersatz mit einem Kunstgelenk immer zu bevorzugen.“ Davon sind Dr. med. Konrad Koersmeier und Dr. med. Michael Kamminga, Leitende Ärzte der Facharztambulanz Essen, überzeugt.

Dieses Konzept setzen sie seit vielen Jahren erfolgreich in ihrer Klinik um. „Die Behandlung eines geschädigten Gelenks mit einer Prothese steht bei uns in der Behandlungskette ganz am Ende“, erläutert Dr. Kamminga.

Es gibt mittlerweile eine Fülle von hochmodernen Operationsverfahren, um ein Gelenk erhalten oder wiederherstellen zu können. Dabei spielt die Transplantation von Knorpelzellen bei Schädigung des Gelenkknorpels eine zentrale Rolle. Neben der primären Schädigung des Knorpels durch ein Trauma oder eine angeborene Störung des Knorpelstoffwechsels (z.B. Osteochondritis dissecans) sind die Schäden häufig Folgen gleichzeitig bestehender Fehlfunktionen des Gelenks.



Dr. Michael Kamminga (li.) und Dr. Konrad Koersmeier setzen bei der Behandlung geschädigter Gelenke auf innovative, erhaltende Operationsverfahren.

Beispiele hierfür sind:

- Knorpelschäden an der Kniescheibe oder dessen Gleitlager durch Instabilität des Kniescheibenhalteapparats (MPFL Insuffizienz, Verrenkung der Kniescheibe)
- Knorpelschaden durch fehlendes oder laxes Kreuzband am Knie
- Knorpelschaden der Schulter nach Luxation (Ausrenkung)
- Knorpelschaden des Hüftgelenks bei Deformierung des Hüftkopfes (Femoracetabuläres Impingementsyndrom / Engesyndrom)

In der Facharztambulanz Essen wird seit vielen Jahren erfolgreich die Knorpelzelltransplantation am Knie-, Schulter- und Sprunggelenk und – als Vorreiter in Deutschland – auch am Hüftgelenk durchgeführt. Es kommt ein sogenanntes 3D-Matrix-Verfahren zur Anwendung, bei dem in einem kleinen Ersteingriff geringe Knorpelmengen entnommen werden. Diese werden in einem Speziallabor zu sogenannten Sphäroiden vermehrt, die pro Einheit etwa 200.000 gesunde eigene Knorpelzellen enthalten und schließlich wieder in das geschädigte Gelenk eingebracht werden.

Entscheidend bei der Knorpelzelltransplantation ist die gleichzeitige Erkennung der Ursache und operative Behandlung des Knorpelschadens. Dies führt häufig dazu, dass gelenkerhaltende Eingriffe als sogenannte Kombinationseingriffe durchgeführt werden müssen. Nur auf diesem Wege können dann Ursache und Folgen operativ versorgt werden.

So wird z.B. bei Knorpelschäden durch Instabilitäten des Kniegelenks die stabilisierende Operation mit körpereigenen Sehnen zusammen mit dem Einsetzen der im Labor vermehrten Knorpelzellen durchgeführt. Durch diese Kombination kann in der Regel das Gelenk fast vollständig wiederhergestellt werden, und der Patient hat insgesamt eine kürzere Rehabilitationszeit.

Dieses Konzept wird in Essen konsequent verfolgt, da sämtliche Wiederherstellungsoperationen durchgeführt werden können.

Besondere Bedeutung haben arthroskopische Knorpelzelltransplantationen am Hüftgelenk bekommen. Hier nimmt die Facharztambulanz Essen eine Vorreiterrolle in Deutschland ein. Mit gut 1000 durchgeführten Hüftarthroskopien hat sie sich zu einem Zentrum für Hüftchirurgie etabliert, das eng mit den Einrichtungen der Evangelischen Stiftung Augusta in Bochum und Hattingen kooperiert.

### Augusta-Kliniken in Bochum und Hattingen auf dem richtigen Weg

„Die innovative Umsetzung der Kombination von Hüftarthroskopie und Knorpelzelltransplantation“, so sagt der Chefchirurg Dr. Helfried Waleczek vom Evangelischen Krankenhaus in Hattingen (EvK), „hat uns überzeugt. Dort werden seit Jahren beide Verfahren weiterentwickelt, und man hat enorme Erfahrung.“

Dr. Koersmeier und Dr. Kamminga operieren nicht nur Privatpatienten in der Facharztambulanz Essen, sondern im EvK u.a. auch Bochumer und Hattinger Kassenpatienten mit dieser innovativen Methode. „Wir glauben, dass die Behandlung von Hüftgelenkserkrankungen in Zukunft eine neue Dimension erreichen wird: Weg von der Prothese hin zum Erhalt des Gelenks.“

„Insofern ist die Evangelische Stiftung Augusta mit ihren Krankenhäusern in Bochum und Hattingen auf dem richtigen Weg“, sagt EvK-Verwaltungschef Mario Kleist. „Kooperativ arbeiten, um allen Menschen diese gelenkerhaltende Methode zugute kommen zu lassen - mit individuellen Behandlungskonzepten für alle Patienten.“

► Weitere Infos unter  
[www.facharztambulanz-essen.de](http://www.facharztambulanz-essen.de)  
Hotline in Bochum: 0234 - 9780 275.

# Eine gute Party findet in der Küche statt

## Spitzenköche entfachen im Livingroom ein Feuerwerk an Aromen

Zwei bis dreimal im Jahr lädt der Küchenchef des Livingroom, Ralph Curanz, Star- und Sterneköche zu sich ein. An zwölf verschiedenen Kochstationen wird dann nicht nur ein Feuerwerk der Aromen entfacht, die Köche lassen sich zudem – bei offener Küche – gerne über die Schulter schauen und verraten den Gästen Tipps und Tricks. Am Ende bestimmt das Publikum den Gaumenschmaus-Favoriten!

Nachdem bereits Björn Freitag, Frank Buchholz, Su Vössing und Nelson Müller zu Gast waren, geht es am 14. April mit Henri Bach, Patrick Speck und Jörg Hackbarth weiter.

Henri Bach ist eine Institution und gilt als einer der ranghöchsten Köche in Nordrhein-Westfalen. Ganze 23 Jahre lang hat er sich mit einer beeindruckenden Konstanz zwei Sterne im Residence in Essen erkocht, bevor er sich im Frühjahr 2012 erneut als Gastronomischer Direktor der Hotel-Residence „Klosterpforte“ in Marienfeld einer neuen Aufgabe stellte. Mit „2 Diamanten für eine sehr gute Küche“ (Varta Führer), „3 Löffel für erlesene Speisen“ (Aral Schlemmer Atlas), „3 Kochmützen für eine sehr gute Küche“ und der Sterne-Auszeichnung vom Guide Michelin für das dazugehörige Restaurant „Rincklake's“ im Gepäck, verlässt Henri Bach nun zusammen mit seinem ebenfalls sterne-dekorierten Küchenchef Patrick Speck für einen Tag das gewohnte Küchenumfeld, um die Gäste des Livingrooms in Bochum zu verwöhnen.

Hinzu kommen die fantastischen und ausgefallenen Kostproben von Jörg Hackbarth, seines Zeichens Chef des „Hackbarth's Restaurant“ in Oberhausen. Fünf mal wurde seine Gastronomie bereits zur



Henri Bach (re.) und sein Küchenchef Patrick Speck zaubern am 14. April im Livingroom. fobo-Bilder: privat

beliebtesten im Ruhrgebiet gewählt und mit 14 Punkten von Gault & Millau ausgestattet. Hackbarth ist bekannt dafür, alle Küchenstile kompromisslos miteinander zu verbinden, was immer wieder zu neuen kulinarischen Entdeckungen führt.



Starkoch Jörg Hackbarth kocht am 14. April ebenfalls in Bochum.

Geboten wird den Gästen also ein Aromafeuerwerk der neuen deutschen Gourmet-Küche. Bei dieser starken Präsenz an Vorzeigeköchen ist es

umso spannender, wer bei der Bewertung der diversen Köstlichkeiten vorne liegen wird. Das Publikum bestimmt noch am gleichen Abend seinen Gaumenschmaus-Favoriten.

Bei zwei der vier vergangenen Events erreichte die Küchenbrigade von Ralph Curanz den ersten Platz, sehr zur Freude der Livingroom-Inhaber Seran Bahtijari und Lukas Rüger. „Es macht einfach sensationell viel Spaß, durch dieses Format die Möglichkeit zu haben, alte und gute Freunde aus der Kochzunft einzuladen und mit ihnen einen fantastischen Abend für die Gäste zu gestalten“, so Küchenchef Curanz.

Rund 200 Genießer und Freunde des guten Geschmacks finden bei dieser außergewöhnlichen Küchenparty Platz: Die Besucher der vier früheren, allesamt ausverkauften Gourmet-Veranstaltungen waren und sind begeistert von der Idee, den Star- und Sterneköchen über die Schulter und in die Töpfe blicken zu dürfen.

Denn die heiligen Hallen des Chefkochs dürfen von den Gourmetfans an diesem Tag erschlossen werden, insgesamt 12 Gänge werden an sechs Live-Cooking-Stationen kreiert. In aufgeschlossener und lockerer Atmosphäre werden Tipps & Tricks preisgegeben und alles darf probiert werden.

Für den Preis von 99,- Euro pro Person werden zudem ausgesuchte Weine (Der Franzose), Biere (Privatbrauerei Moritz Fiege), Digestifs (Banneke Feinkost Flüssig) und alkoholfreie Getränke gereicht und runden das Angebot für die Küchenparty-Freunde charmant ab. „Eine gute Party findet eben immer in der Küche statt!“, wissen Livingroom-Inhaber Seran Bahtijari und Lukas Rüger.

➤ Livingroom & Friends:  
14.04.2013 ab 17.00 Uhr  
Infos: [www.livingroom-bochum.de](http://www.livingroom-bochum.de)

Die Tickets sind ab sofort und exklusiv hier erhältlich:  
Livingroom, Luisenstraße 9,  
Bochum, Tel. 0234 - 953 56 85

# Unser Gesundheitskalender

## ► Katholische Familienbildungsstätte:

**Autogenes Training:** In Form von Übungsformeln gelingt es, den Körper in Tiefenentspannung zu versetzen. Ein zusätzliches, abwechslungsreiches Kursprogramm mit Entspannungsmusik, verschiedenen Entspannungstechniken und Phantasieerlebnissen versprechen Freude und Erfolg am Training. Der Kurs wird von den meisten Krankenkassen bezuschusst.

**Veranstaltungsort:** FBS Bochum, Am Bergbaumuseum 37, Raum 12  
**Zeitraum:** Di. 16.04.2013 – Di. 11.06.2013  
**Uhrzeit:** 18.00 – 19.30

Anmeldung: 0234 - 95 08 925,  
FBS.Bochum@bistum-essen.de

**Veranstaltungsort:** FBS Wattenscheid, Gertrudenhof 25, Gesundheitspflageraum

**Zeitraum:** Mo. 29.04.2013 – Mo. 24.06.2013 **Uhrzeit:** 18.00 – 19.30

Anmeldung: 02327 - 9 54 30 -1,  
FBS.Wattenscheid@bistum-essen.de

**Stressbewältigung durch Entspannung:** Dieser Kurs richtet sich an Menschen, die Verspannungen und Stress fühlen, einen anderen Umgang damit erlernen möchten und offen sind für neue Erfahrungen, um mehr innere Gelassenheit in ihrem Alltag zu leben. Verschiedene Entspannungstechniken und Meditationen sind ein hilfreicher Weg, um den alltäglichen Stress zu bewältigen. Alle Verfahren enden mit Übungsschritten, die Körper, Geist und Seele wieder aktivieren, um auf die vielfältigen Lebensanforderungen gut reagieren zu können.

**Veranstaltungsort:** FBS Bochum, Am Bergbaumuseum 37, Raum 12

**Zeitraum:** Mi. 17.04.2013 – Mi. 12.06.2013

**Uhrzeit:** 18.00 – 19.30

Anmeldung: 0234 - 95 08 925,  
FBS.Bochum@bistum-essen.de

## ► Tabea Evangelische Familienbildungsstätte:

**Kontakt:** Ev. Familienbildungsstätte, Westring 26a, 44787 Bochum  
Telefon 0234/962 904-663  
Telefax 0234/963 904-666  
E-mail: office@tabea-bochum.de  
www.tabea-bochum.de

**Eltern-Kind-Kurse:** Die Evangelische Familienbildungsstätte TABEA, Westring 26a-c, kann in verschiedenen Kursen noch Kinder aufnehmen. Montagvormittags treffen sich die Musikmäuse, musikalische Früherziehung für Kinder zwischen 1,5 und 3 Jahren. Der Babykurs „Der gute Start ins Leben“, findet Dienstagvormittags statt (für Kinder, die zwischen September und November 2012 geboren sind). Auch die Spielgruppe am

Mittwochvormittag hat noch Plätze frei und am Mittwochnachmittag heißt es „Let's play and sing“ – Kindern zwischen 2 und 3 Jahren wird auf spielerische Weise die Englische Sprache nahegebracht. Nähere Informationen und Anmeldung unter Tel. 0234 - 962 904 667 oder unter kuemper@tabea-bochum.de

**Nähkurs:** Der Urlaub naht – schnell noch eine Patchwork-Strandtasche! Genäht wird eine geräumige Tasche für den Strand, das Freibad oder fürs Picknick im Wald. Wer eine alte,



Foto: © AOK-Mediendienst

möglichst große Jeans hat, sollte diese mitbringen. Bitte eigene Stoffe und möglichst ein Schneidelineal und einen Quilt- oder Bleistift mitbringen. Alle anderen Materialien können im Kurs erworben werden.

**Veranstaltungsort:** Haus der Kirche, Westring 26c, Raum VI

**Zeitraum:** Samstag, 25.05.2013

**Uhrzeit:** 10.00 – 16.00 Uhr

**Iss Dich schlank und gesund:** Das Geheimnis eines gesunden Körpers und einer Idealfigur liegt in der richtigen Ernährung. Welche Auswirkungen hat sie auf den Stoffwechsel und das Immunsystem? Warum werden wir überhaupt krank? Wie kann richtige Ernährung uns gesund erhalten? Referent Jörg A. Mietz wird zu diesen Fragen seine jahrzehntelangen Erfahrungen als Heilpraktiker einbringen.

**Zeitraum:** Mittwoch, 17.04.2013

**Uhrzeit:** 18.30 – 21.30 Uhr

**Veranstaltungsort:** Haus der Kir-

che, Westring 26 b, Raum IV

**Die Lymphe – der vergessene Kreislauf:** Neben dem lebensnotwendigen Blutgefäßsystem existiert ein weiteres Gefäßsystem, ohne das die Funktion des Kreislaufes nicht möglich wäre – das Lymphgefäßsystem. Es filtert und sorgt für den Abtransport von Eiweißen, Fetten, Bakterien, Parasiten und anderen Krankheitserregern. Bei einer Schädigung des Systems kommt es zu Abflussstörungen – auch schon bei Kindern. Die Aktivität des

Lymphsystems ist an schmerzenden oder geschwollenen Lymphknoten zu spüren. Die Folgen sind Schwächung des Immunsystems, häufige Infekte, Ödeme oder Cellulite. In dieser Veranstaltung erfahren die Besucher von Gesundheitspraktikerin Petra Utke, wie Sie dem vorbeugen und die Lymphe unterstützen können, damit Sie sich schneller wieder fit fühlen und es auch bleiben.

**Veranstaltungsort:** Haus der Kirche, Westring 26 b, Raum IV

**Zeitraum:** Montag, 22.04.2013

**Uhrzeit:** 18.30 – 20.00 Uhr

**Wege aus dem Stress:** Das Seminar vermittelt einen Überblick zum Thema Stress mit vielen praktischen Tipps, wie belastende Lebenssituationen besser bewältigt werden können. Zuerst werden grundlegende Fragen geklärt. Im folgenden liegt der Schwerpunkt des Seminars darauf, einen Überblick über Ressourcen zu vermitteln, die helfen, mit Stress besser umzugehen, oder dafür zu sorgen, dass Stress gar nicht erst entsteht. Aufgelockert wird das Seminar durch praktische Entspannungsübungen.

**Veranstaltungsort:** Haus der Kirche, Westring 26 b, Raum IV

**Zeitraum:** Samstag, 04.05.2013

**Uhrzeit:** 10.00 – 16.00 Uhr

**Wassergymnastik:** Wasser hat bekanntlich keine Balken. Deshalb bietet

es sich als Mittel zur Entspannung vom Alltagsstress geradezu an. Durch gezielte gymnastische Übungen in temperiertem Wasser wird in diesen Kursen die allgemeine Beweglichkeit verbessert sowie das körperliche und seelische Wohlbefinden gefördert.

**Zeitraum:** Donnerstag, 02.05. – 26.09.2013

**Uhrzeit:** 10.00 – 10.45 Uhr

**Veranstaltungsort:** Freibad Wiesental,

Am Wiesengrund 18, 44795 Bochum

**Zeitraum:** Donnerstag, 02.05. – 26.09.2013

**Uhrzeit:** 10.45 – 11.30 Uhr

**Früherkennung Herzinfarkt und Schlaganfall:** In den Industrieländern erkranken und sterben mehr Menschen an einem Schlaganfall als bisher angenommen wurde. Da das Erkrankungsrisiko im Alter deutlich ansteigt, könnte die Bedeutung des Schlaganfalls in Zukunft weiter zunehmen. Diese Veranstaltung soll den helfen präventiv zu handeln und auf die Signale zu achten, die zu einem Schlaganfall bzw. Herzinfarkt führen können.

**Zeitraum:** Mittwoch, 24.04.2013  
**Uhrzeit:** 17.30 – 19.00 Uhr  
**Veranstaltungsort:** Begegnungsstätte Rosenberg, In den Böcken 37 – 41

**Mehr wissen – besser leben:** Mit zunehmendem Alter stellen sich häufig gesundheitliche Einschränkungen und Beschwerden ein. Was kann man selbst tun, um Arthrose, Magenproblemen, Depressionen u.a. vorzubeugen? Unterschiedliche Themen aus dem Gesundheitsbereich werden aufgegriffen und erläutert.  
**Veranstaltungsort:** Albert-Schmidt-Haus, Heuversstraße. 2  
**Zeitraum:** Dienstag, 16.04.2013  
**Uhrzeit:** 15.00 – 16.30 Uhr

➤ **Familienforum**

**Kontakt:** Familienforum  
 Alexandrinenstraße 5  
 44791 Bochum  
 Telefon 0234 – 509 28 35  
 Fax: 0234 – 509 28 20  
 E-Mail: info@familienforum-ruhrgebiet.de  
 Internet: www.familienforum-ruhrgebiet.de

**„Allergie und Schule – was juckt mich das?“**

10 bis 15 % aller Kinder in Deutschland leiden an Allergien. Gerade im schulischen Alltag leiden diese Kinder unter den Auswirkungen wie Schlafstörungen, Konzentrationsmangel oder Ausgrenzung von Mitschülern. Auf diese Probleme zielt das Projekt „Allergie und Schule – was juckt mich das“. Kernstück des Projektes ist eine eigens entwickelte Unterrichtseinheit, die Schulklassen der dritten Jahrgangsstufe angeboten wird. Die beteiligten Schülerinnen und Schüler werden ebenso wie die Lehrkräfte in dieser zweistündigen Unterrichtseinheit spielerisch an das Thema Allergie herangeführt. Zwischen dem 8.7. und 12.7.13 gastiert das Projekt im Bochumer Familienforum. Alle dritten Jahrgangsstufen aus Regelgrundschulen im Ruhrgebiete sind eingeladen, das Projekt bei uns zu erleben.

**Veranstaltungsort:** Hörsaal der Universitätskinderklinik Bochum  
**Zeitraum:** Mo. 08.07.2013 – Fr. 12.07.2013  
**Uhrzeit:** 9.00 – 10.30 Uhr, 11.00 – 12.30 Uhr  
**Kosten:** 1,50 Euro pro Besucher  
 Bitte verfolgen Sie den Stand der Planungen unter www.familienforum-ruhrgebiet.de

➤ **Volkshochschule:**

**Kontakt:** Volkshochschule Bochum  
 Gustav-Heinemann-Platz 2  
 Telefon: 0234 910-1555  
 Telefax: 0234 910-2926  
 E-mail: VHS@bochum.de  
 Internet: www.vhs-bochum.net

**Impfungen nützen und schützen?** 1798 entwickelte der englische Arzt Dr. Jenner die erste Impfung. Kuhpockenlymphe

wurde zur Vorbeugung gegen Pocken eingesetzt. Seitdem wurde geforscht und etliche weitere Impfungen zum Schutz gegen Infektionskrankheiten wurden eingeführt. In einem Vortrag werden die Vor- und Nachteile von Impfungen besprochen und Alternativen vorgestellt.  
**Veranstaltungsort:** VHS im BVZ, Raum 040  
**Zeitraum:** Mittwoch, 17. 04.2013  
**Uhrzeit:** 16.45 – 18.15 Uhr

**An der Haut berührt uns die Welt:** Wir alle kennen die Redensarten: „Das geht mir unter die Haut!“ oder „Sich in seiner Haut wohl fühlen!“ Sie zeigen uns die Verbindung, die zwischen Haut und Psyche besteht. Was hat nun Stress, Allergiefanfälligkeit und Ähnliches mit der Entstehung von Hauterkrankungen, wie z.B. Neurodermitis, zu tun? Wieso kann es nach einer behandelten Hauterkrankung zu asthmatischen Beschwerden kommen? Welche homöopathischen Behandlungswege gibt es? In dem Vortrag werden diese und Ihre Fragen geklärt. Zum Abschluss wird gemeinsam geübt, den Alltagsstress mit einer kleinen Hand- und Gesichtsmassage einfach wegzustreiche(l)n.  
**Veranstaltungsort:** VHS im BVZ, Raum 1012  
**Zeitraum:** Mittwoch, 15.05.2013  
**Uhrzeit:** 18.30 – 20.00 Uhr

**Brotaufstriche, Dips und Pesto:** Der Mensch lebt nicht vom Brot allein! Es werden schmackhafte Brotaufstriche hergestellt, die eine vegetarische Alternative zu Wurst, Aufschnitt oder auch Marmelade sein können. Dazu genießen die Teilnehmer ein gutes Brot. Die sommerliche Jahreszeit hält viele frische Kräuter und Gewürze bereit, die auch in Dips und Pesto wunderbar ihr Aroma entfalten. Die enthaltenen Pflanzenstoffe unterstützen gleichzeitig Bekömmlichkeit und Gesundheit.  
**Veranstaltungsort:** Lehrküche, Freie Schule Bochum, Wiemelhauser Straße 270  
**Zeitraum:** Dienstag, 14.05.2013  
**Uhrzeit:** 18.30 – 21.30 Uhr

**Autogenes Training:** Autogenes Training ist eine wissenschaftlich anerkannte Methode der Selbstentspannung. Durch die aufeinander aufbauenden Übungen wird eine schrittweise Ruhigstellung des gesamten Organismus erreicht, die Körper und Seele ins Gleichgewicht bringt. Nervös bedingte Störungen und Spannungszustände können abgebaut und eine Steigerung von Konzentrations- und Leistungsfähigkeit erreicht werden. Die Teilnehmer lernen, Stress gelassen zu bewältigen und Burnout vorzubeugen.  
**Veranstaltungsort:** VHS im BVZ, Raum 1018  
**Zeitraum:** Mo. 06.05.2013 – Mo. 01.07.2013  
**Uhrzeit:** 18.00 – 19.30 Uhr

**Entspannung in der Mittagspause:** Die Mittagspause kreativ nutzen und entspannen. In dieser Dreiviertelstunde können Atem geschöpft und Kraft getankt werden für den weiteren Arbeitstag. Unter Anleitung führen die Teilnehmer kurze sinnvolle Bewegungsübungen durch, z.B. Übungen, die Verspannungen im Schulter-/Nackengebiet lösen, und erfahren Ruhe und Gelassenheit durch

Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung und meditative Achtsamkeit.  
**Veranstaltungsort:** VHS im BVZ, Raum 1019  
**Zeitraum:** Di. 07.05.2013 – Di. 16.07.2013  
**Uhrzeit:** 12.15 – 13.00 Uhr

**Die heilsame Kraft des Singens:** Singen ist Balsam für Körper, Seele und Geist. Leistungsfreies Singen mobilisiert die Selbstheilungskräfte des Körpers: Körper-eigene hormonelle Veränderungsprozesse werden in Gang gesetzt, die nachweislich dabei unterstützen, Stress abzubauen, Schmerzen zu reduzieren und die Stimmung zu aufzuhellen. Emotionale Belastungen können sich lösen, das seelische Gleichgewicht wird stabilisiert, Lebensmut und Lebensfreude werden gestärkt und der Selbstausdruck wird gefördert.  
**Veranstaltungsort:** VHS im BVZ, Raum 1026  
**Zeitraum:** Do. 16.05.2013 – Do. 11.07.2013  
**Uhrzeit:** 18.30 – 20.00 Uhr

**Augenselbstmassage:** Durch den Einsatz von PCs und ähnlichen Geräten werden die Augen immer mehr beansprucht. Die Augenselbstmassage kann helfen, sich zu entspannen, Beeinträchtigungen vorzubeugen und den Zustand der Augen sogar zu verbessern. Es werden die Übungseinheiten der chinesischen Augenselbstmassage vermittelt mit dem Ziel, diese im Alltag anwenden zu können.  
**Veranstaltungsort:** VHS im BVZ, Raum 1011  
**Zeitraum:** Fr. 24.05.2013  
**Uhrzeit:** 16.45 – 19.00 Uhr

➤ **Frauenklinik der Augusta-Kranken-Anstalt**

**„Ein Baby – und nun?“** ist das Thema eines Informationsabends der Frauenklinik der Augusta-Kranken-Anstalt für Interessierte und werdende Eltern über das Stillen sowie über Pflege, Bedürfnisse und Entwicklung des Säuglings in den ersten Lebenswochen und -monaten. Im Anschluss an die Veranstaltung besteht die Möglichkeit zu persönlichen Gesprächen und Führungen – in kleinen Gruppen – auch durch den neuen Kreißaal. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.  
**Veranstaltungsort:** Hörsaal des Institutsgebäudes an der Bergstraße 26  
**Zeitraum:** Do. 11.04.2013  
**Uhrzeit:** 19.30 Uhr

**Geburt und Wochenbett – die Zeit nach der Entbindung**  
 Um den Ablauf einer Geburt, den Einfluss von Gebärpositionen auf die Entbindung, aber auch um die Zeit danach, das Wochenbett, geht es bei einem Informationsabend der Frauenklinik der Augusta-Kranken-Anstalt für Interessierte und werdende Eltern. Im Anschluss an die Veranstaltung besteht die Möglichkeit zu persönlichen Gesprächen und Führungen – auch durch den neuen Kreißaal – in kleinen Gruppen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.  
**Veranstaltungsort:** Hörsaal des Institutsgebäudes an der Bergstraße 26  
**Zeitraum:** Do. 02.05.2013  
**Uhrzeit:** 19.30 Uhr

# Wirksamer Schutz vor Einbrechern

Zentrales Thema der Sparkassen-Immobilien am 20. und 21. April

Die Sparkasse Bochum stellt den Schutz vor Einbrechern in den Fokus der diesjährigen Immobilien auf dem Dr.-Ruer-Platz. Damit reagiert sie auf die drastisch gestiegene Zahl von Wohnungseinbrüchen im vergangenen Jahr.

Laut Kriminalstatistik ist die Zahl der Wohnungseinbrüche in Bochum 2012 nahezu explodiert: Die Polizei Bochum registrierte fast 31 Prozent mehr Einbruchstaten im Stadtgebiet als im Jahr davor. Und damit nicht genug: Sie rechnet mit einem weiteren Anstieg in den nächsten drei bis fünf Jahren.

## Überblick über wirksame Sicherungsmaßnahmen

Angesichts dieser Entwicklung rät die Polizei, Türen und Fenster mit guten Sicherungssystemen

auszustatten. Einen Überblick können sich die Besucher der Sparkassen-Immobilien am 20. und 21. April verschaffen. Dann präsentiert die Sparkasse Bochum zusammen mit der Westfälischen Provinzial, der Kriminalpolizei Bochum, der Tischler-Innung (mechanische Sicherung von Fenstern und Türen) und der Firma Alarmsysteme Gladen anschaulich wirksame Maßnahmen zur Sicherung von Wohnungen und Häusern.

An beiden Tagen erfahren die Besucher auf dem Dr.-Ruer-Platz, wie sie durch die Nachrüstung mit geeigneten Sicherungsmaßnahmen und durch umsichtiges Verhalten einen besseren Schutz vor den Gefahren eines Einbruchs erreichen können.



Die Ausstellung der Provinzial zeigte vor einiger Zeit in der Geschäftsstelle Langendreer-Mitte anschaulich, wo die unsicheren Stellen in Haus und Wohnung sind und mit welchen Mitteln man sein Eigentum wirksam vor Einbrechern schützen kann. Das Foto zeigt die Sparkassen-Beraterinnen Brigitte Banning und Claudia Dandl (v.l.). fobo-Bild: Sparkasse

**WIR sind Bochum**  
Seit 175 Jahren  
Sparkasse Bochum

Jürgen Hohmann,  
Vorstandsmitglied,  
Sparkasse Bochum

Johann Philipps,  
Kreishandwerksmeister

**Schwerpunktthema**  
auf dem Dr.-Ruer-Platz:  
**Schutz vor Einbruch  
und Diebstahl**

**20.+ 21. April**  
**Immobilien 2013**

Die größte Präsentation des lokalen Immobilienmarktes

Beratung. Planung. Modernisierung.  
Finanzierung in Sparkassen-Qualität.

Immobilien Sparkasse Bochum

Sparkasse Bochum · Dr.-Ruer-Platz

## Einbrechern einen Riegel vorschieben

Den Einbrechern genügen oft schon einfachste Hilfsmittel und nur wenige Sekunden, um in ein Haus oder eine Wohnung einzudringen. Aber wo sind die Schwachstellen? Schützt der Einbau von Schlössern, Alarmanlagen und Tresoren vor Einbruch? „Der Einbruchschutz beginnt bereits mit wichtigen Verhaltensänderungen“, erläutert Norbert Schürmann von der Sparkasse Bochum. „Da die Hälfte aller Täter über Fenster, Terrassen- oder Balkontüren eindringen, sollten diese, besonders wenn sie von außen leicht erreichbar sind, keinesfalls bei Abwesenheit der Bewohner gekippt sein. Denn dann haben Einbrecher leichtes Spiel, sogar der Versicherungsschutz ist gefährdet.“

## Geprüfte Sicherheit

Aber auch geschlossene Fenster und Terrassentüren in gängigen Standardausführungen lassen sich meist schnell und

fast geräuschlos mit einfachem Werkzeug aufhebeln. Hier bieten abschließbare, geprüfte Zusatzschlösser verbesserte Sicherheit. Zu empfehlen sind VdS- anerkannte Nachrüstprodukte. Der Einbau geprüfter einbruchhemmender Fenster und Türen nach DIN V EN 1627 ist optimal und besonders bei Neubau oder Sanierung zu empfehlen.

## Werte ermitteln

Gut beraten ist derjenige, der seine Werte ermittelt, fotografiert, ggf. durch Sicherungsmaßnahmen vor Diebstahl schützt oder im Bankschließfach aufbewahrt. Auch eine Überprüfung der Versicherungssumme ist ratsam, um einer Unterversicherung zu entgehen.

- Termin: Sparkassen-Immobilien 2013, 20. und 21. April, Dr.-Ruer-Platz, Bochum, täglich von 11 bis 16 Uhr.
- Informationen unter: [www.sparkasse-bochum.de](http://www.sparkasse-bochum.de)

# Mit Sport gegen Brustkrebs

## Verein leistet vielfältige Hilfestellungen

Der Name ist Programm und erklärt sich von selbst: Der Verein „Aktiv gegen Brustkrebs“, der sich im September 2010 gegründet hat, will auf die große Rolle aufmerksam machen, die der Sport präventiv und im Heilungsprozess von Brustkrebserkrankungen spielt und gleichzeitig zu mehr sportlicher Aktivität motivieren.

Denn große Studien belegen, dass regelmäßige sportliche Aktivitäten das individuelle Risiko an Brustkrebs zu erkranken um bis zu 30 Prozent senken. Und Sport wirkt besser als jedes Krebsmedikament, um das Wiederaufflammen der Brustkrebserkrankung zu verhindern. „Da, wo das öffentliche Gesundheitssystem

nicht mehr greift, wollen wir komplementäre Hilfestellung nach Abschluss der medizinischen Therapie durch Beratung, kreative Betätigungsfelder und sportliche Aktivitäten leisten“, erklärt Esther Götzl, erste Vorsitzende.

### Kursprogramm

Der Verein hat gemeinsam mit dem Brustzentrum „Augusta“ ein Kursprogramm für betroffene Frauen entwickelt, das sie darin unterstützen soll, die eigenen Selbstheilungskräfte zu aktivieren und Selbstverantwortung für den Gesundheitsprozess zu übernehmen. Außerdem unterstützt der Verein das Brustzentrum vor Ort bei allgemeinverständlichen Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung.

Für das Seelenheil junger Brustkrebskranker Mütter ist das Wohlergehen ihrer Kinder von großer Bedeutung. In dieser schweren Zeit gibt es für die Kinder kaum Hilfsangebote. Hier gibt es ein besonderes Projekt des Vereins: „Wir bieten den betroffenen Familien an, den Alltag der Kinder durch sozialpädagogisch geschulte, ehrenamtliche Mitarbeiterinnen begleiten zu lassen: auf deren Empfehlung hin können Gespräche mit einer Kinderpsychotherapeutin vermittelt werden. Um den seelischen Zustand der Kinder auch noch anderweitig zu stabilisieren, bieten wir über den Verein Entspannungsübungen, Fantasiereisen, Sinnes- und Yogaübungen an“, so Götzl. aschro

## Der Rat vom Fachmann

Zum Frühlings-Check in die Auto-Werkstatt

von Michael Dittmar

„Der lange und harte Winter hat eine alte Autofahrer-Faustregel wieder einmal bestätigt: Winterreifen fährt man von Oktober bis Ostern.

Allmählich aber darf man sich nun tatsächlich auf den Frühling freuen, Und da macht auch das Autofahren wieder mehr Spaß. Damit man auch wirklich ein unbeschwertes Fahrvergnügen erleben kann, sollte man über einen Besuch in der Kfz-Werkstatt des Vertrauens nachdenken. Denn der Winter könnte auch an Ihrem Wagen nicht spurlos vorübergegangen sein. Arbeiten die Scheibenwischer noch einwandfrei, hat die Batterie noch genügend „Saft“, ist vielleicht ein Ölwechsel notwendig? Auch Scheinwerfer und alle anderen Lichter sollte man

nach der starken Beanspruchung der letzten Monate überprüfen lassen. Das gleiche gilt ferner für sämtliche Flüssigkeitsstände wie Wisch- und natürlich Kühlwasser, das jetzt nicht selten aufgefüllt werden muss.

All das kann man am besten gleich mit dem Wechsel der Winter- auf die Sommerreifen verbinden. Viele Werkstätten bieten übrigens die Einlagerung der Räder mit an. Der Frühlings-Check ist schnell erledigt und gibt jedem Autofahrer ein sicheres Gefühl. Die Experten in den Auto-Werkstätten stehen gerne mit Rat und Tat zur Seite.“

➤ Michael Dittmar führt gemeinsam mit Thomas Stachowiak an der Elsa-Brändström-Straße die „Dittmar & Stachowiak GmbH“ und ist zudem Mitglied der Bochumer Kfz-Innung.



## Benefizlauf im Stadtpark

Bochum läuft auch im Jahr 2013 wieder. Zum dritten Mal gibt es im Stadtpark den Lauf gegen Brustkrebs, zu dem der Verein in Zusammenarbeit mit der Leichtathletikabteilung des VfL Bochum am Sonntag, 21. April, einlädt. Mit dabei sind auch wieder Siebenkampfweltmeisterin Sabine Braun und die ehemalige Weltklassesprinterin Melanie Paschke. Das Duo wird wie im letzten Jahr das Aufwärmtraining leiten. Unterstützt wird der Lauf zudem von Esther Münch, die sich ebenfalls auf die Strecke begeben wird. Start der Walker ist um 11.15 Uhr, der der Läufer im 12 Uhr.

➤ Infos: [www.aktivgegenbrustkrebs.org](http://www.aktivgegenbrustkrebs.org)



- COMPUTERGESTEUERTE HÖRANALYSE
- AUSFÜHRICHE BERATUNG
- MASSGESCHNEIDERTE HÖRLÖSUNG
- GUTES HÖREN ZU FAIREN PREISEN
- ZUFRIEDENHEITSGARANTIE
- KINDERAKUSTIKER SEIT 30 JAHREN
- MIT INTERDISZIPLINÄREM NETZWERK
- KINDERGERECHTE HÖRRÄUME UND TESTVERFAHREN
- BERATUNG FÜR DIE GANZE FAMILIE
- PROFIGEHÖRSCHUTZ FÜR DEN ARBEITSPLATZ
- BERATUNG BEI TINNITUS
- ARBEITSPLATZBERATUNG FÜR SCHWERHÖRIGE
- FUNKÜBERTRAGUNGSSYSTEME
- ZUBEHÖR FÜR MUSIK UND FERNSEHEN
- ZERTIFIZIERTER MEISTERBETRIEB
- FAMILIENBETRIEB MIT PERSÖNLICHEM SERVICE

[WWW.GRAVENSTEIN.DE](http://WWW.GRAVENSTEIN.DE)



**KinderHÖR-Centrum**  
**GRAVENSTEIN**  
Kinder-Akustiker seit 30 Jahren

**Hörgeräte Gravenstein**  
Meisterbetrieb  
Kinder-Akustiker

Bochum-Zentrum  
44787 Bochum  
Südring 19  
Fon: 0234.66674  
Fax: 0234.68705454  
Öffnungszeiten:  
Mo-Fr: 9 - 18 Uhr  
durchgehend  
Sa: nach Vereinbarung

Bochum-Linden  
44897 Bochum  
Hattinger Straße 861  
Fon: 0234.494766  
Fax: 0234.9411051  
Öffnungszeiten:  
Mo-Fr: 9 - 18 Uhr  
Pause: 13 - 14 Uhr  
Mi: 9 - 13 Uhr  
Sa: 10 - 13 Uhr

# Patientenforum zum Welt-Parkinson-Tag

„Aktiv im Alltag“ ist das Motto der Veranstaltung im Jahrhunderthaus



Regelmäßiges Tanzen wirkt sich auch auf die geistige Fitness positiv aus.

fobo-Bild: RUB

**A**us Anlass des Welt-Parkinson-Tages veranstaltet die Neurologische Klinik des Berufsgenossenschaftlichen Universitätsklinikums Bergmannsheil (Direktor: Prof. Dr. Martin Tegenthoff) in Kooperation mit der Deutschen Parkinsonvereinigung ein Patientenforum: Mediziner, Physio- und Sprachtherapeuten referieren zu verschiedenen Aspekten des Krankheitsbildes und erläutern, wie Betroffene trotz Erkrankung ihren Alltag aktiv gestalten können.

Vertreter der Deutschen Parkinsonvereinigung sind dabei und stellen die Arbeit der Patientenorganisation vor, Aussteller präsentieren Produktinnovationen der Parkinson-Therapie und Rehabilitation. Die Veranstaltung findet statt am Mittwoch, 10. April, um 15.30 Uhr im Jahrhunderthaus, Alleestraße 30, in Bochum.

## Lebensqualität, Aktivität und Selbstbestimmtheit erhalten

„Parkinson ist zwar derzeit nicht heilbar“, erläutert Dr. Philipp Stude, Oberarzt der Neurologischen Klinik im Bergmannsheil. „Mit gezielten Maßnahmen und Bewegungstrainings können Parkinson-Patienten aber viel dafür tun, das Fortschreiten

der Krankheit zu verlangsamen und sich ihre Lebensqualität zu erhalten.“ Das Patientenforum zeigt, wie man mit Maßnahmen der Physiotherapie den körperlichen Zustand der Betroffenen verbessern kann. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Tanztherapie, denn auch regelmäßiges Tanzen erzielt bei älteren Menschen nachweislich positive Effekte nicht nur für die Beweglichkeit, sondern auch für das Gedächtnis.

Wie Schluck- und Sprachstörungen im Zusammenhang mit einer Parkinson-Erkrankung gezielt diagnostiziert und behandelt werden können, wird ebenso thematisiert wie die Frage, wie sich Parkinson auf die Fahreignung auswirkt. Auch das Thema Sexualität und Parkinson wird beleuchtet. In der Pause werden Aktionen angeboten wie Seniorentanz zum Mitmachen, Rollator-TÜV und Beratung zur Sicherheit in der Wohnung und im Straßenverkehr. Das Patientenforum ist offen für Betroffene, Angehörige und Interessierte, die Teilnahme ist kostenfrei.

In Deutschland leiden schätzungsweise 250.000 bis 300.000 Menschen an der Parkinson-Krankheit oder Schüttellähmung, jährlich kommen rund 15.000

Neuerkrankungen hinzu. Sie zählt damit zu den häufigsten degenerativen Erkrankungen des zentralen Nervensystems im fortgeschrittenen Lebensalter.

## Rund 250.000 bis 300.000 Menschen sind betroffen

Die meisten Betroffenen erkranken ab dem 50. Lebensjahr. Krankheitsursache ist ein langsames Absterben von Nervenzellen der sogenannten Substantia nigra (schwarze Substanz) im Gehirn. Dies führt zu einem Mangel an dem Botenstoff Dopamin, der für die Bewegungssteuerung eine wichtige Rolle spielt. Dieser Dopaminmangel äußert sich in Symptomen wie Bewegungseinschränkung, Muskelsteifheit, Zittern (in Ruhe) sowie Instabilität beim Gehen beziehungsweise Gleichgewichtsstörungen. Heilbar ist Parkinson derzeit nicht, jedoch stehen verschiedene Therapieansätze zur Verfügung, um die Situation der Betroffenen zu verbessern.

► Weitere Informationen im Internet unter [www.parkinson-vereinigung.de](http://www.parkinson-vereinigung.de) sowie [www.bergmannsheil.de](http://www.bergmannsheil.de).

## ► Thema

### Aktiv im Alltag

Patientenforum zum Welt-Parkinson-Tag 2013

Mittwoch, 10. April

Jahrenderthaus Bochum. Alleestraße 30

## ► Programm

15.30 Uhr: Begrüßung

15.30 Uhr: Tanztherapie, Prof. Dr. M. Tegenthoff, Direktor der Klinik für Neurologie, Berufsgenossenschaftliches Universitätsklinikum Bergmannsheil

15.50 Uhr: Physio- und Ergotherapie, B. Hücke, BSc Occ Ther. M.A., Leitung der Rehabilitation, Berufsgenossenschaftliches Universitätsklinikum Bergmannsheil

16.10 Uhr: Sprach-/Schluck-Therapie, T. Greiner, M.A., Ambulanz für Schluckstörungen, Berufsgenossenschaftliches Universitätsklinikum Bergmannsheil

16.30 Uhr: Pause mit Aktionen

17.15 Uhr: Sexualität, Dr. T. Günnewig, Chefarzt der Abt. für Geriatrie/Neurologie, Elisabeth-Krankenhaus Recklinghausen

17.45 Uhr: Fahreignung, Dr. Ph. Stude, Oberarzt der Klinik für Neurologie Berufsgenossenschaftliches Univer-

sitätsklinikum Bergmannsheil

18.00 Uhr: Abschluss



Bewegende Bilder mitten aus dem Leben Bochumer Familien zeigt die Fotoausstellung der Caritas in Essen.

fobo-Bild: Andre Zelck

# Familie schafft Rückhalt

Fotoausstellung von Andre Zelck zeigt das Leben armer Familien in Bochum

Die Caritas arbeitet deutschlandweit für und mit Familien in schwierigen Zeiten. Wie sonst nur wenige, haben die vielen Sozialarbeiter, Pädagogen, Pflegekräfte und Seelsorger Einblick in das Leben von Menschen, die von Armut betroffen sind.

Um der Allgemeinheit einen Eindruck zu ermöglichen, hat der renommierte Fotojournalist Andre Zelck (ZEIT, Spiegel, faz) Familien, die von der „Allgemeinen Sozialberatung“ der Caritas Bochum begleitet wurden, besucht und sie in ihrem Alltag fotografiert. „Dabei sind emotionale Bilder entstanden. Sie sprechen eine leise Sprache über mutige Menschen, die ihre privaten Räume öffnen und den Betrachter so an ihrer oftmals stigmatisierten Situation teilhaben lassen,“ so Annette Borgs-

tedt von der Caritas Bochum. Die Fotografien werden nun als Teil der diesjährigen Kampagne der Caritas, die unter dem Leitthema „Familie schaffen wir nur gemeinsam“ steht, ausgestellt.

## Armut hinterlässt Spuren

Armut geht weit über das Materielle hinaus. Geldsorgen und Fragen, wie man die nächste Miete bezahlen oder seinen Kindern etwas bieten kann, kosten Energie. Das tägliche Ringen mit Behörden und Arbeitsämtern, um z.B. Sozialleistungen oder einen lohnenden Arbeitsplatz, hinterlässt seine Spuren. Wo in den Straßen vieler Ruhrgebietsstädte wachsende Armutstendenzen sichtbar werden, verschließt sich vielfach der Blick in den Alltag der von Armut bedrohten Menschen innerhalb unserer

Gesellschaft. Das Intime der eigenen vier Wände schützt und kann auch verstecken. Wo der Einzelne für sich kämpfen muss, sind gerade Familien im Falle von Armut einem hohen Druck ausgesetzt. Kinder sind kostbar, aber leider auch kostenintensiv, und Eltern geben vielfach alles, um ihnen ein gutes Leben auf Augenhöhe mit der Mehrheit unserer Wohlstandsgesellschaft zu ermöglichen.

## Familie ist unbezahlbar

Bei allen Spannungen ist es umgekehrt gerade die Familie, die Sicherheit, Bestätigung, Liebe und Fürsorge bieten kann, wenn einem in anderen Lebensbereichen der Boden unter den Füßen weggezogen wird. Von Familie profitieren alle! Sich Mut machen und Wertschätzung schenken, wenn der Ar-

beitsmarkt keine Chance lässt, da man keinen „Wert“ besitzt, oder sich gegenseitig in Zeiten von Krankheit zu umsorgen, sind nur zwei Beispiele für die Unbezahlbarkeit von Familie.

Die Fotoausstellung ist noch bis Ende April im Haus der Caritas in der Essener Innenstadt zu besichtigen, montags bis donnerstags zwischen 10.00 und 17.00 Uhr. Ein mp3-Spieler kann dann am Empfang des Hauses der Caritas ausgeliehen werden. Das kurze Audio-Dokument vermittelt Eindrücke des Alltags von auf den Fotos abgebildeten Personen.“ cde

➤ Was: Fotoausstellung „Familien in schweren Zeiten“

Wann: bis Ende April 2013, montags bis donnerstags, 10 -16.30 Uhr

Wo: Haus der Caritas, Am Porscheplatz 1, 45127 Essen

# Großes Warmlesen für den Frühling ...

Dr. med. Gunter Frank

## SCHLECHTE MEDIZIN EIN WUTBUCH

KNAUS

### Wutbuch

Es ist besser, wenn Sie krank sind - für unser Gesundheitssystem. Zur Not werden Sie für krank erklärt. Millionen Menschen in Deutschland werden falsch behandelt. Systematisch. Besonders auf dem Gebiet der Präventivmedizin und der großen Erkrankungen, von Herz-Kreislauf über Diabetes und sogar bei Krebs, setzen sich immer mehr nutzlose Medikamente und Therapien durch, die durch ihre Nebenwirkungen in erster Linie erheblich schaden.

Der Arzt Gunter Frank zeigt, wie an den verschiedenen Stellen des Medizinbetriebs Gier, Ideologien und Inkompetenz die Regeln guter Medizin verdrängen. Die Rechnung bezahlt der Patient - mit Schmerz, Leid und viel zu oft mit seinem Leben.

Obwohl viele Ärzte und Pflegekräfte ihr Bestes geben, sorgen perfide Mechanismen unseres Gesundheitssystems dafür, dass sich schlechte Medizin immer häufiger durchsetzt. Statt uns vor Fehldiagnosen, schädlichen Therapien und Medikamenten sowie falscher Vorsorge zu schützen, profitieren die Verantwortlichen an den medizinischen Hochschulen und

in der Industrie von den millionenfachen Fehlbehandlungen.

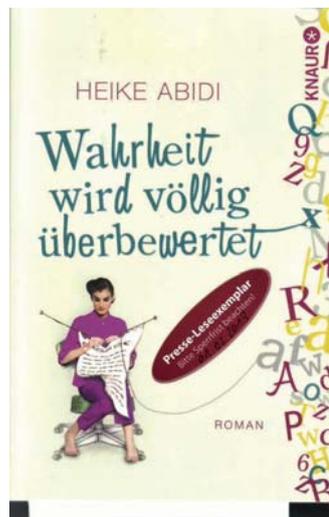
► Knaus-Verlag, 16,99 Euro.

### Fiesbook

Für viele sind die täglichen Statusmeldungen in den „social networks“ schon zum Kult geworden.

Doch was wäre, wenn Indiana Jones ein Facebook-Profil hätte oder Dracula twitterte? Wer sich in dieses Buch „einloggt“ kann die lustigen, fiktiven und fiesen Cartoon-Statusmeldungen im Fiesbook direkt mitverfolgen. Cartoons auf 64 Seiten aus dem Lappan-Verlag für

► 9,95 Euro



### Wahrheit wird völlig überbewertet

Friederike Engelbrecht, beinahe 40, ist Single ohne Katze, dafür mit mehr als nur ein paar Pfunden zu viel.

Letztere sind schuld an allem! Denn bei einem wichtigen Meeting fragt ein Geschäftspartner mit Blick auf ihre üppige Körpermitte: „Wann ist es denn so weit?“, und Friederike

antwortet geistesabwesend: „Im Sommer.“

Sofort wird sie umarmt, beglückwünscht - und alle starren auf ihre nicht vorhandene Taille, die jetzt keine Problemzone mehr ist, sondern heilige Brutstätte. Zunächst ist es ihr peinlich, dann ergibt sich nicht der geeignete Moment für die Wahrheit - und schon hat sich Friederike in ein Lügengeflecht verstrickt, aus dem sie einfach nicht mehr rauskommt ...

► Erschienen bei Knaur, als Taschenbuch und E-Book. Lesespaß für jeweils 8,99 Euro.

### Der Architekt

Ein aufsehenerregender Mordfall, eine Mediensensation: Der Berliner Stararchitekt Julian Götz ist angeklagt, seine Frau und seine beiden kleinen Töchter bestialisch ermordet zu haben. Nachts, im Schlaf. Alle Indizien deuten auf ihn als Täter, doch er beschafft sich ein Alibi.

Der junge Drehbuchautor und Journalist Ben Lindenberg wittert seine Chance, mit einem spektakulären Buch über den Fall zu Bestsellerruhm zu gelangen und stellt Nachforschungen an. Doch bald schon ist er nicht mehr Herr des Geschehens und gerät in einen Sog aus Machtgier, Intrigen, dunklen Geheimnissen und Begierden.

► Das im Knaur-Verlag erschienene Buch kostet 9,99.

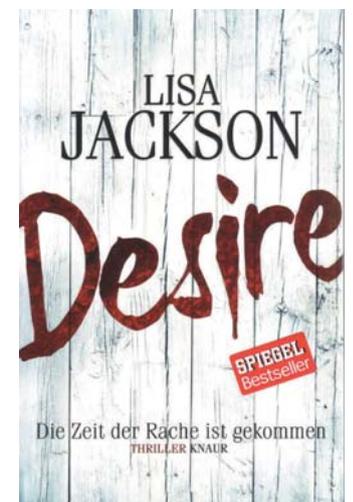
### Zechenbrand

Auf einem alten Zechen- Gelände, mitten im Ruhrgebiet, wird hinter den historischen Gebäuden ein toter junger Mann im Schalke-04-Dress gefunden.

Margareta Sommerfeld, Damenoberbekleidungsverkäu-

ferin und passionierte Hobbydetektivin, hatte den Jungen noch kurz zuvor gesehen. Ist er zwischen die Fronten einer Investorengruppe und einer Bürgerinitiative geraten, die beide um die alte Zeche „Bergmannsglück“ streiten? Ein weiterer Mord macht klar, dass Eile geboten ist ...

► Erschienen im Gmeiner-Verlag, 9,99 Euro. Als ePub oder PDF bekommt man es für 8,99 Euro.



### Desire

Der Anblick des Tatorts ist verstörend - selbst für erfahrene Detectives. In der Kirche St. Marguerite ist eine Nonne, bekleidet mit einem vergilbten Brautkleid, erdrosselt worden. Die Tatwaffe: ein Rosenkranz. Die Obduktion ergibt, dass Schwester Camille schwanger war. Schon wenige Tage später stirbt eine weitere Nonne. Auch sie hütete ein Geheimnis. Eine Mordserie, die Detective Bentz an den Rosenkranzmörder erinnert, den er vor zehn Jahren erschossen hatte ...

► Der Thriller von Lisa Jackson ist im Knaur-Verlag erschienen und kostet 14,99 Euro.

# Notdienste

**Apothekennotdienst:**  
Kurzwahl von jedem Handy (69 Cent/Min): 22 833; Tel. (kostenlos) 0800/00 22 833, [www.aponet.de](http://www.aponet.de)

**Ärztlicher/Fachärztlicher Notdienst:** 0180/5044 100  
**Die Notfallnummer gilt:** Montag, Dienstag, Donnerstag 18 Uhr bis 8 Uhr des Folgetages; Mittwoch und Freitag 13 bis 8 Uhr am Folgetag; sowie Samstag, Sonntag und an Feiertagen ganztägig

**Notfallpraxis am St. Josef-Hospital,** Gudrunstraße 56, 44791 Bochum (Dienstzeiten: s.o.)

**Kinder- und Jugend-ärztlicher Notdienst:** 0180/5044 100, täglich am Mo, Di, Do: 18-21 Uhr, Mi, Fr: 16-21 Uhr, nach 21 Uhr übernimmt die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin die Bereitschaft; Infos: [www.kind-bochum.de](http://www.kind-bochum.de)

**Notrufnummern:** Feuerwehr und Rettungsdienst 112, Polizei 110

**Zahnärztlicher Notdienst:** Tel. 0234/77 00 55

**Kindernotruf:** 24 Stunden erreichbar über Tel. 0234/ 910-5463, Jugendamt Stadt Bochum, Tel.: 910-2985

**Tierärztlicher Notdienst:** Zentraler Notrufdienst, Tel. 01805/12 3411.

**Notdienste:** Tierschutzverein: Mo bis Fr 8 bis 17 Uhr, Tel. 29 59 50, sonst Notrufnummer 110

**Entstörungsdienst:** Strom, Öffentliche Beleuchtung: Tel. 960 1111; Gas/Wasser: Tel. 960 2222; Fernwärme: Tel. 960 3333

**Kurierdienst für Notfallmedikamente:** Tel. 0176 / 28 11 72 13



Foto: Holger Jacoby



seit 1991  
**Dittmar u. Stachowiak GmbH**  
Elsa-Brändström-Str. 23-27  
44795 Bochum

**kostenlos anrufen: 0800-5393488**

Unsere Öffnungszeiten sind:  
Mo-Fr: 08.00 - 18.00 Uhr  
Samstag: 09.00 - 12.00 Uhr

Sie suchen kompetente Ansprechpartner rund um Ihr Fahrzeug?

Dann sind Sie bei uns richtig: Dittmar & Stachowiak GmbH.

Wir sorgen dafür, dass Sie mobil bleiben.



**Giftnotruf Berlin:** Tel. 030/19240

**Giftzentrale Bonn:** Tel. 0228/19240

**Telefonseelsorge:** Tel.: 0800-111 0 111 oder 0800-111 0 222, rund um die Uhr, anonym, gebührenfrei, Chat-Beratung: [www.telefonseelsorge.de](http://www.telefonseelsorge.de)

**Prisma – Beratung für Suizidgefährdete:** Vereinbarung eines persönlichen Termins: Mo-Fr: 9-13 Uhr: Tel. 0234/58513

**Aids-Hilfe Bochum:** Harmoniestraße 4, 44787 Bochum, Tel. 0234/51919 zu den Öffnungszeiten: Di - Fr von 10 bis 13 Uhr, Do von 16 bis 20 Uhr

**Selbsthilfegruppe für Krebsbetroffene e.V. Bochum und Beratungsstelle:** Westring 43, 44787 Bochum, Tel. 0234/68 10 20

**Madonna e.V.:** Treffpunkt und Beratung für Sexarbeiterinnen, Alleestraße 50 (im Hof), 44793 Bochum, Tel. 0234-68 57 50

**Schwangerenkonfliktberatung:** pro familia, Hans-Böckler-Str. 25, 44787 Bochum, Tel. 0234/12 3 20, donum vitae, Am Kortländer 1, 44787 Bochum, Tel. 0234/640 89 04

**Verein für psychosoziale Betreuung e.V.:** Ovelackerstraße 5, 44892 Bochum, Tel. 0234/28 2 07

**Krisenhilfe Bochum e.V.:** Viktoriastr. 67, 44787 Bochum, Tel. 0234/96 47 80, Öffnungszeiten: Mo-Do: 9-17 Uhr, Fr: 9-15 Uhr

**Suchtnotruf bundesweit/24 Std.:** Tel. 01805/31 30 31

**Medizinische Flüchtlingshilfe e.V.:** Dr.-Ruer-Platz 2, 44787 Bochum, Tel. 0234/904-1380

# Zu guter Letzt

## ... ein Rückblick auf die zweite Bochumer Gesundheitsmesse

Rund 1000 Besucher hatten die Veranstalter im vergangenen Jahr bei der Premiere der Gesundheitsmesse in der Stadtpark Gastronomie begrüßen dürfen. Bei soviel Resonanz fiel die Entscheidung leicht, eine Neuauflage zu organisieren. Mit Erfolg: Die Zahl von rund 2500 Interessierten belegte den hohen Stellenwert, den das Thema Gesundheit mittlerweile einnimmt.



Experten wie Prof. Dirk Behringer (re.), Chefarzt der Klinik Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin am Augusta-Krankenhaus in Bochum, gaben Informationen und beantworteten den Besuchern ihre Fragen. fobo-Bild: eb-en

Dem Medizinischen Qualitätsnetz Bochum (MedQN) – ein Zusammenschluss von 160 Haus- und Fachärzten – war es als Ausrichter der 2. Gesundheitsmesse einmal mehr gelungen, gemeinsam mit zahlreichen Kooperationspartnern die Vielfalt und

große Bandbreite des Leistungsspektrums des medizinisch-therapeutischen Angebotes am Gesundheitsstandort Bochum vorzustellen. Im Vordergrund standen dabei die Prävention, die Vorbeugung und die Stärkung des Gesundheitsbewusstseins sowie die Kindergesundheit.

Über 60 Aussteller, darunter Apotheken, Sanitätshäuser, Reha- und Pflegeeinrichtungen, Hörgeräteakustiker, Augenoptiker, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Krankenfahrdienste, Sportstudios, Telemedizin, Krankenkassen, Krankenhäuser und Pharmafirmen sowie Bochumer Selbsthilfegruppen waren vor Ort und hatten reichlich Informationsmaterial dabei. Neben der großen Zahl an Informationsständen gaben namhafte Experten bei rund 30 Vorträgen tiefere und detaillierte Einblicke in die unterschiedlichsten Fachbereiche. Das Spektrum der Themen reichte von „A“ wie Asthma bronchiale bis „Z“ wie Zahnersatz. In vier Vortragsräumen wurden im Stundentakt die medizinischen Informationen vermittelt – mit ausreichend Gelegenheit für Fragen der Zuhörer. Im Anschluss an ihre Vorträge nahmen sich die jeweiligen Referenten noch ausgiebig Zeit und standen für weitere Rückfragen am Stand des Medizinischen Qualitätsnetzes Bochum zur Verfügung.



Die Besucher konnten sich nicht nur theoretisch informieren, sondern einiges auch praktisch erfahren. fobo-Bild: eb-en

Viel Zulauf verzeichnete der Verein „Aktiv gegen Brustkrebs“ an seinem Stand. Priv.-Doz. Dr. Gabriele Bonatz unterstützte die Aktivistinnen des Vereins, hielt selbst einen Vortrag und war schließlich auch beim Kurs zur Selbstuntersuchung der Brust dabei, dessen 30 Teilnehmerinnen-Plätze von der WAZ-Lokalredaktion ausgelost worden waren.

„Wir sind sehr zufrieden“, war angesichts der hohen Besucherzahl auch die erste kurze Bilanz von Dr. Christian Möcklinghoff (2. Vorsitzender MedQN) nach der Messe durchweg positiv. Und der Termin für die dritte Gesundheitsmesse steht ebenfalls schon fest: Am 6. April 2013 erneut in der Stadtpark-Gastronomie. aschro

## IMPRESSUM

Forum Verlag – Rimkus, Franken, Schröder GbR  
Hauptstr. 146  
44892 Bochum  
Fon +49(0)234.92002.0  
Fax +49.(0)234.92002.19  
redaktion@forum-bochum.com  
www.forum-bochum.com

Redaktion  
Nils Rimkus (nir), Andrea Schröder (aschro),  
Eberhard Franken (eb-en), Ralf Rudzinski (rud.)

Forum Bochum erscheint zweimonatlich mit einer Auflage von 10.000 Exemplaren.

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Aus Gründen der Lesbarkeit wurde in den Texten die männliche Form gewählt. Gleichwohl beziehen sich die Angaben auf Angehörige beider Geschlechter.

Druck: Zimmermann Druck + Verlag GmbH, Balve

Titelfoto: eb-en

## L.u.P. GmbH · Labor- und Praxisservice

DIE L.U.P. GMBH - IHR PRAXISPARTNER



Über 20 Jahre Laboranalytik in den Bereichen Klinische Chemie, Hämatologie und Endokrinologie machen unser Zentrallabor zu einem kompetenten regionalen Partner für 1.000 Arztpraxen im Ruhrgebiet und Bergischen Land.

In unserer Lebensmittelmikrobiologie werden Lebensmittel- und Wasserproben auf Keimfreiheit überprüft. Lebensmittelverarbeitende Betriebe können durch unsere Untersuchungen ihre Verarbeitungshygiene nachweisen.

Für eine flexible und kundennahe Logistik führen wir den Probentransport mit einem eigenen Fahrdienst durch; in die Bochumer Innenstadt fahren wir umweltfreundlich per Fahrrad.

Betriebswirtschaftliche Leistungen, wie Buchführung, Einkauf und Weiterbildungen etc. runden unser Leistungsprofil ab. Besuchen Sie uns im Internet unter [www.lupservice-gmbh.de](http://www.lupservice-gmbh.de) oder sprechen Sie uns direkt unter 0234 – 30 77 300 an.

**L.u.P. GmbH**  
**Labor- und Praxisservice**  
**Universitätsstraße 64 - 44789 Bochum**

# Ihre Erinnerungen für die Zukunft **plastisch** festhalten!

# 3D

Wir machen  
das für Sie.



Gibt es nur  
noch bei uns:  
Den Bochumer  
Busbahnhof  
1986 (links).



Gibt es nur  
noch bei uns:  
Das Container-  
Terminal in  
Langendreer  
(rechts).



Um die Bilder auf dieser Sei-  
te dreidimensional sehen zu  
können, brauchen Sie eine  
3D-Brille, die Sie sich gern  
bei uns abholen oder per  
Post bekommen können.

Gibt es seit der Antike mit wechselnden  
Perspektiven. Hier einmal in Farb-3D.

Ihr persönliches Projekt -  
auch Ihr Portrait - erläutern  
wir gern in einem persönli-  
chen Gespräch.

Ihr 3D-Studio

  
medienbüro  
franken  
presse • werbung • internet

44892 Bochum . Hauptstr. 146  
tel +49.234.92002.0  
www.medienm8.de - ef@medienm8.de

# H!LFE

für muskelkranke Kinder.



8 Jahre Rollstuhl **Hoffnung**

absoluter **Gehverlust** mit 12 Jahren

komplizierte Operationen **Angst** Beatmung

Pflegefall  
**keine Zukunft ?**

Machen Sie **Zukunft** möglich

schenken Sie **Hoffnung**

**unterstützen !**

Sie aktion benni & co e.V.

Wir fördern die **Forschung**

**Spendenkonto: Sparkasse Bochum**

**Kto. 427 724 · BLZ 430 500 01**

Zuwendungsbescheinigung erhältlich!

Schirmherr:  
Kurt Beck

